

**Parlamentarische Redebeiträge
von Abgeordneten der Fraktion
„Alternative für Deutschland“ (AfD)**

Landtag Nordrhein-Westfalen – 17. Wahlperiode (2017 – 2022)

**Halbzeitanalyse
1. Juni 2017 bis 31. Dezember 2019**

Stand der Ausarbeitung: 16.12.2019

Autor: Paul Bey

Wissenschaftliche Beratung: Jobst Paul, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung

Inhalt

1. Einleitung.....	4
1.1 Anlass der Untersuchung	4
1.2 Ziel und Gang der Untersuchung	4
1.3 Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	4
1.4 Methodik und Auswahl der Reden.....	5
1.5 Forschungsstand.....	7
2. Der Weg der AfD in den Landtag Nordrhein-Westfalen	7
2.1 Rückzeichnung.....	7
2.2 Die AfD im nordrhein-westfälischen Landtagswahlkampf 2016/17	7
3. Als nordrhein-westfälische Landtagsfraktion.....	8
3.1 Nach dem Einzug in den Landtag Nordrhein-Westfalen am 01.06.2017.....	8
3.2 Im Parlament und in den Ausschüssen	9
4. Ausgewählte politische Themen der AfD-Fraktion	9
4.1 Das Traditions- und Geschichtsverständnis der AfD-Landtagsfraktion	9
4.2 Klimapolitische Positionen der AfD-Landtagsfraktion	11
5. Rhetorik und tieferliegende Ideologien der AfD-Fraktion	13
5.1 Stilistisches in Wortwahl und Argumentationsweise.....	13
5.1.1 Auslassungen und Falschbehauptungen	13
5.1.2 Opferrolle und Opferkonstruktionen / Täter-Opfer-Umkehr	16
5.2 Verwendete Feindbilder und der Blick hinter diese Konstruktionen	18
5.2.1 Herabsetzungen / Umgang mit der Sie-Gruppe.....	18
5.2.2 Verräterkonstruktionen und Verschwörungserzählungen	19
5.2.3 Konstanten des Menschen- und Gesellschaftsbildes der Sprecher*innen.....	23
6. Blick auf angewandte Kern-Strategien.....	24
6.1 Negierung von geltendem Recht und Gleichheitsgrundsätzen	25
6.2 Umdeutung von Begriffen, Gleichheitstheoremen und Werten	25
6.3 Übernahme zentraler Begriffe – Mitte, bürgerlich, Meinungsfreiheit	27
6.4 Institutionenkritik als Teil des rechten Kulturkampfes	28
7. Zentrale rhetorische Mittel	29
7.1 Missachtung des Grundgesetzes durch „andere“	29
7.2 Anprangern bestehender gesellschaftlicher, sozialer Defizite	29
7.3 Scheinbare Einnahme linker, progressiver Positionen.....	30
7.4 Fach-Diskurse / (falsche) Sachargumente / Verweis auf Verbündete/Autoritäten.....	31

7.5 Camouflage (Rollenspiele).....	32
7.6 Sonstige rhetorische Mittel	33
8. Fazit und Ausblick.....	34
8.1 Fazit	34
8.2 Vorschläge zu Wortwahl und dem Verhalten bei AfD-Anträgen und Redebeiträgen ...	35
9. Literaturliste	36
10. Kurz-Zusammenfassung der Projektergebnisse	37
11. Anhang - Verzeichnis der verwendeten Reden	39

1. Einleitung

1.1 Anlass der Untersuchung

Bei den Wahlen zum NRW-Landtag im April 2017 zog die Partei „Alternative für Deutschland“ mit zunächst 16 Abgeordneten und 7,4% der Zweitstimmen in das Parlament ein. Die zu diesem Zeitpunkt bereits absehbare Entwicklung der AfD hin zu einer Partei mit personellen und inhaltlichen Bezügen zum Rechtsextremismus bildete dabei den Anlass, ihre Landtagsreden im Hinblick auf die Nutzung von Strategien der Herabsetzung zu untersuchen.

1.2 Ziel und Gang der Untersuchung

Die Analyse hatte zum Ziel, die Mechanismen und die Funktionsweise dieser Herabsetzungsstrategien offen zu legen. Denn diese werden von den Abgeordneten der anderen Parteien nicht immer in all ihrer Tragweite wahrgenommenen. Daher sollte herausgestellt werden, welchen Effekt die von den AfD-Redner*innen verwendeten sprachlichen Bilder und Behauptungen haben und welche Absichten bestimmten Argumentationen und Falschbehauptungen zugrunde liegen. Weiterhin sollten die inhaltlich-ideologischen Positionen deutlich gemacht werden.

Die Analysen stützen sich auf ein diskurs- und aussagenanalytisches Forschungsprojekt des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung. Der Autor Jobst Paul hat sich bereit erklärt, seine Erkenntnisse für die weitere Analyse und Zusammenfassung der Ergebnisse zur Verfügung zu stellen.

1.3 Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes

Gegenstand der Analyse waren Reden von Mitgliedern der AfD-Fraktion im Plenum im Zeitraum Juni 2017 bis Dezember 2019. Im gesamten Projekt wurden zehn Reden und ein Antrag der AfD umfassend ausgewertet. Der Verfasser selbst wertete vier Reden und den genannten Antrag aus.¹ Zudem arbeitete der Verfasser drei selbst beobachtete Reden in Auszügen in die Analyse mit ein. Diese dienen der Kontextualisierung. Inhaltlich wurde der Blick in diesem Zusammenhang vor allem auf die Verwendung von konstruierten Feindbildern, Argumentationsstrategien, Herabsetzungen, und den Wahrheitsgehalt der Aussagen der AfD-Redner*innen gerichtet. Weiterhin wurde darauf geachtet, Wortbeiträge von Vertreter*innen verschiedener

¹ Zudem verfügt der Verfasser über die Analysen der anderen genannten Reden.

Strömungen der AfD auszuwerten. So wurden auch Reden von Abgeordneten analysiert, die in der Öffentlichkeit als „weniger rechts“, konservativ und als Teil der „gemäßigten“ AfD galten, wie beispielsweise MdL Helmut Seifen. Die vorliegende Analyse ist qualitativer Art. Anstatt einer notwendigerweise groben Themenanalyse möglichst vieler Reden wurden nur einige wenige Wortbeiträge ausgewertet, diese jedoch äußerst genau.

1.4 Methodik und Auswahl der Reden

Die Auswahl der Reden erfolgte mit Blick auf verschiedene Themen (Umgang mit der Deutschen Vergangenheit, Verständnis von Demokratie und Grundgesetz, „Extremismus“ oder Klimapolitik). Auch Reden in den Themenfeldern Wohnen, Arbeitsmarkt, Gesundheit, Migration wurden analysiert. Vorausgesetzt wurde dabei, dass die AfD-Redner*innen bestrebt sind, ihre politischen Ansichten auch bei vermeintlich monothematischen Reden mit einfließen zu lassen, was sich bestätigte. So ist es möglich, aus der Analyse einiger weniger Reden verallgemeinernde Schlüsse zu ziehen und in verlässlicher Weise einige typische rhetorische und argumentative Muster zu erkennen, von denen zu erwarten ist, dass sie sich auch in anderen Reden dieser oder anderer AfD-VertreterInnen manifestieren werden.

Die für diese Ausarbeitung verwendete Methode der Binarismus-Analyse nach Jobst Paul² dient der Analyse herabsetzender Texte und Aussagen. Hauptfunktion einer Binarismus-Analyse ist es festzustellen, ob Texte, Stellungnahmen oder in diesem Falle Reden herabsetzenden Charakter gegenüber bestimmten Minderheiten haben. Konkret wird untersucht, ob die Sprecher*innen mit binären Urteilen arbeiten und sich damit appellativ an eine Wir-Gruppe richten. Binäre Urteile sind solche, die zwischen einer vermeintlich absolut ‚guten‘ Wir-Gruppe und einer herabgesetzten, vermeintlich absolut schlechten, defizitären Sie-Gruppe/Minderheit unterscheiden.

In binären Urteilen / Texten / Aussagen erfolgen die Selbsterhöhung der Wir-Gruppe und die Herabsetzung der Sie-Gruppe stets durch eine feste Basiserzählung und über feststehende Eigenschaften, welche jeweils der Wir-Gruppe, bzw. der Sie-Gruppe zugeschrieben werden. Durch die Untersuchung dieser philologischen Merkmale können Art und Intensität einer herabsetzenden Rhetorik bestimmt werden. Bezüglich der Konstruktion der Wir-Gruppe: in der Regel wendet sich ein Sprecher mit einer Ausgrenzungserzählung an (s)eine Wir-Gruppe. Dabei inszeniert er diese entlang einer ‚Kopf‘-Metaphorik als Kollektiv, das sich harter Arbeit,

² Siehe Paul 2019.

Konsumverzicht und Triebkontrolle verschrieben hat und sich ‚total‘ / nicht-egoistisch fürs Gemeinwohl aufopfert. Im Zentrum steht dabei die Fähigkeit der Wir-Gruppe, vorausschauend und zugunsten des Überlebens der eigenen Gemeinschaft Vorräte und Besitz zu kumulieren, es findet somit eine Gleichsetzung mit Werten wie Rationalität oder Zivilisation statt.

Die Sie-Gruppe dagegen wird in der Regel entlang einer ‚Körper‘-Metaphorik als Masse inszeniert, der sozusagen ein ‚Kopf‘ fehlt und die daher allein (total egoistisch) der Befriedigung körperlicher Bedürfnisse lebt. Sie ist unfähig zur eigenen Arbeit, Konsumverzicht, Triebkontrolle und zur vorausschauenden Kumulation von Vorräten. Daher ist sie ständig auf der Suche nach Beute, d.h. auf Wanderschaft (nomadisches Stereotyp). Die Beute findet sie in den Vorräten der Wir-Gruppe, es kommt zu Raub, Kriminalität, Bestialität beim Kampf um die Beute (Kriminalitäts-Stereotyp).

Sprecher*innen fordern daher in der Regel Wir-Gruppen zur Regression auf, um der Gefahr durch die Sie-Gruppe entgegenzutreten. Zugleich signalisieren sie der Wir-Gruppe, wie mit der Sie-Gruppe umzugehen sei – die Bandbreite reicht von (schwarzer) Erziehung, Domestizierung, Ausbeutung bis hin zu Folter, Vertreibung und Vernichtung. Die Charakterisierung der Sie-Gruppe durch die Sprecher*innen wird in der verwendeten Binarismus-Analyse als durch die vier Erzählmotive Dummheit, Fress-Motiv, Sex-Motiv und Fäkal-Motiv bestimmt betrachtet. Diese Motive können unendlich variiert und durch das eng mit Verschwörungserzählungen verknüpfte Mastermind-Motiv ergänzt werden.

Von hoher Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Analyse suggestiver Bildlichkeit, wie beispielsweise von verwendeten Metaphern. Mit dieser Analyse können Erzählungen offengelegt werden, die hinter binär strukturierten Argumentationen liegen und bestimmte binäre Argumentationen nutzen, um Menschen(gruppen) herabzusetzen (Feind – Freund, Wir – Ihr, wissend – dumm, beherrscht/rational – triebgesteuert ...).

Daneben wurde auch die Anwendung klassischer rechtspopulistischer und extrem-rechter Argumentationsmuster und rhetorischer Strategien wie Täter-Opfer-Umkehr, Immunisierung gegen Kritik, Viktimisierung³, Geschichtsrevisionismus oder Rassismus untersucht. Zentral sind weiterhin Nutzungen von Titulierungen wie ‚Verräter‘, ‚Feind‘ oder ‚Hetzer‘, denen bestimmte Absichten zugrunde liegen.⁴

³ Das Einnehmen einer Opferrolle.

⁴ Da eine Vielzahl von Effekten untersucht wird, sind bei einigen Textstellen Mehrfachnennungen nötig.

Eine letzte Anmerkung zur Redenanalyse: Vorarbeit einer jeden Analyse war ein detaillierter Faktencheck, in dem alle in den Reden gemachten Äußerungen hinsichtlich ihres Wahrheitsgehalts untersucht wurden. Dies nahm viel Zeit in Anspruch, zeigte sich aber aufgrund der Argumentationsstruktur der vorliegenden Reden als elementar.

1.5 Forschungsstand

Bislang wurden die Aktivitäten der AfD-Landtagsfraktion vor allem journalistisch begleitet, in den Tageszeitungen, von Aktivist*innen, Initiativen gegen Rechts wie „Blick nach Rechts“ und Nachrichtenmagazinen. Wissenschaftliche Untersuchungen existieren bislang vor allem bezüglich der parlamentarischen Praxis der AfD in einigen Landtagen und im Bundestag, nicht jedoch für NRW.⁵

2. Der Weg der AfD in den Landtag Nordrhein-Westfalen

2.1 Rückzeichnung

Die im Februar 2013 gegründete AfD entstand aus verschiedenen rechtsgerichteten Initiativen, bestehend aus vornehmlich drei Strömungen: konservativ, liberal und christlich-fundamentalistisch. Zunächst entwickelte sie sich schnell zu einem breiten Projekt rechtsgerichteter Formationen. 2015 traten einige Mitglieder um Bernd Lucke aus, die die Partei moderater und gesellschaftlich breiter aufstellen wollten. Anfang 2017 war die AfD maßgeblich durch ihre Vorsitzende Frauke Petry geprägt, die mit völkischen Kräften in der Partei kooperierte. Auch ihr Lebensgefährte Marcus Pretzell war zu dieser Zeit eine einflussreiche Person in der Partei.

2.2 Die AfD im nordrhein-westfälischen Landtagswahlkampf 2016/17

Vor diesem Hintergrund ist der Landtagswahlkampf der Partei zu betrachten. In einer Studie zur Wahlkampf- und Kommunikationsstrategie der AfD bei der Landtagswahl 2017⁶ kommen die Autor*innen zu dem Schluss, dass die AfD mit einem vergleichsweise moderat klingenden Programm antrat, und der Wahlkampf auf die Personen Marcus Pretzell und (mit Abstrichen) Guido Reil zugeschnitten war. Pretzell und Petry waren Ende April 2017 mit dem von ihnen favorisierten Konzept der Ausrichtung der AfD auf bürgerlichere Kreise gescheitert.

⁵ Siehe dazu Kapitel 9. Die Bedeutung der genannten journalistischen und aktivistischen Arbeit wird an dieser Stelle ausdrücklich gewürdigt.

⁶ Siehe Kater et al. 2019

Dieses Konzept, aber auch der daran angelehnte Wahlkampf sind jedoch nur als strategische Mäßigung zu betrachten. Pretzell selbst sprach sich Mitte 2016 für eine Hinwendung an Pegida aus und kooperierte mit der europäischen extremen Rechten. Zugleich gab es um seine Person und seine Unterstützer*innen innerhalb der Partei tiefgreifende Konflikte, beispielsweise im Zusammenhang mit angeblicher Beeinflussung der Listenwahlen für die Landtagswahl.⁷ In der genannten Auswertung wird zudem auf den Umstand hingewiesen, dass die AfD aufgrund personeller Schwächen in 14 von 128 Wahlkreisen keine Direktkandidierenden stellen konnte. Themenschwerpunkte der AfD waren demnach Bildung und Innere Sicherheit, ergänzt durch die strategische Anwendung des Narratives, von den Medien ausgegrenzt zu werden. Auffallendes Merkmal habe im „negative campaigning“, den Angriffen auf die anderen Parteien bestanden. Ähnlich wie bei anderen Wahlen wurde im Vorfeld der Wahl in hoher Auflage ein „Extrablatt“ des „Vereins zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und bürgerlichen Freiheit e.V.“ verteilt, wobei die AfD eine Zusammenarbeit abstritt.⁸ Weiteres Merkmal des Wahlkampfes seien die Social-Media-Aktivitäten gewesen, wobei Facebook und Twitter am stärksten genutzt wurden. Mit ihrem Wahlergebnis blieb die AfD unter dem selbstgesteckten Ziel der eines zweistelligen Einzugs in den Landtag.

3. Als nordrhein-westfälische Landtagsfraktion

3.1 Nach dem Einzug in den Landtag Nordrhein-Westfalen am 01.06.2017

Nach dem Einzug in den Landtag und der Konstituierung als Fraktion kam noch keine Ruhe in die AfD. Nach der Bundestagswahl kündigte Frauke Petry ihren Austritt an, Marcus Pretzell und die NRW-Abgeordneten Andreas Langguth und Frank Neppe folgten. Pretzells Nachfolger als Landeschef wurden Thomas Röckemann und Helmut Seifen. Diese Entwicklungen waren von persönlichen Anfeindungen und Diffamierungen in der Öffentlichkeit und im NRW-Parlament begleitet. Seit einigen Wochen wurde der Vorsitz der AfD NRW von Rüdiger Lucassen aus Euskirchen übernommen.

Ende des Jahres 2019 stellte der Fraktionsvorsitzende Wagner heraus, dass die AfD versuchen wolle, sich CDU und FDP als mögliche Koalitionspartnerin anzubieten.⁹

⁷ Vgl. ebd.

⁸ Vgl. Kater et al. S. 8.

⁹ Vgl. Ulrich 2019

3.2 Im Parlament und in den Ausschüssen

Durch eigene Beobachtungen, aber auch durch Gespräche mit anderen Akteur*innen konnte das Verhalten der AfD im Plenum als zumeist konfrontativ beobachtet werden. Dagegen setzten die Abgeordneten in den Ausschüssen eher auf den Eindruck der konstruktiven Mitarbeit und nehmen sich hinsichtlich Provokationen und Angriffen deutlich zurück. In einer Broschüre der Amadeu-Antonio-Stiftung zum Auftreten der AfD im Bundestag kommen die Autor*innen zu ähnlichen Schlüssen.¹⁰ Sie stellen Provokation, Verweigerung und Selbstdarstellung als übergreifende Verhaltensweisen auf Bundes- und Landesebene heraus. Allerdings referieren sie Untersuchungen, die eine Art der Arbeitsteilung (seriös und konfrontativ) der AfD-Abgeordneten in Länderparlamenten aufzeigen. Dies habe zum Ziel, dass sich die AfD im Falle einer Ablehnung auf diese seriöse Arbeit beziehe und somit in die Opferrolle setze. Die Ausschussarbeit dagegen würde von der Partei öffentlich kaum mit Beachtung belegt. Dies trifft auch auf AfD-Fraktion in NRW zu. Ein weiteres offenbar auch von anderen Landtagsfraktionen verwendetes Mittel ist die Nutzung von sozialen Medien, etwa durch das Hochladen von Reden.

4. Ausgewählte politische Themen der AfD-Fraktion

Im Folgenden sollen zunächst die Themen Traditions- und Geschichtsverständnis sowie Klimapolitik der AfD-Fraktionen herausgearbeitet werden. Dem nachfolgend werden zentrale Mittel der Argumentation, Feindbildkonstruktionen und dahinterliegende Ideologien untersucht.

4.1 Das Traditions- und Geschichtsverständnis der AfD-Landtagsfraktion

An dieser Stelle sollen die zentralen Aussagen bezüglich der Vorstellungen der Fraktion zur deutschen Geschichte herausgearbeitet werden. Zentral sind in diesem Zusammenhang ein Antrag und eine Rede des Abgeordneten Wagner zum Thema „Linksextremismus“, sowie eine Rede des Abgeordneten Seifen bezüglich „70 Jahre Grundgesetz“.

Der Abgeordnete Wagner zieht in seiner Rede die politikwissenschaftliche Theorie des Totalitarismus heran, um für die Phänomene rechter und linker Gewalt gleiche historische Wurzeln zu konstruieren. Er geht auf den „antitotalitären Grundkonsens“ der Bundesrepublik Deutschland ein und führt aus, dass dieser gegenwärtig gefährdet sei. Dabei bedient sich der Redner eines gewagten Tricks, die Diktatur der DDR zeitlich zurückzusetzen. So führt er aus, dass der

¹⁰ Vgl., auch zu den folgenden Äußerungen: Amadeu-Antonio-Stiftung 2019.

genannte Grundkonsens aus den „gerade von uns Deutschen gemachten Erfahrungen mit den beiden totalitären Diktaturen des 20. Jahrhunderts [endstanden sei].“¹¹ Eine klassische Auslassung.¹² Aus seiner Aussage entsteht der Eindruck, dass die historischen Erfahrungen mit den Diktaturen des NS und der DDR diesen Grundkonsens hervorgebracht hätten. Da die DDR aber erst seit 1949 existierte, kann dem Redner unterstellt werden, dass er diese grobe Verwirrung von Tatsachen mit Absicht vornimmt, um den Vergleich von NS und DDR zu visualisieren und aufzuzeigen, dass „das eigentliche Deutschland“ sich gegen diese Diktaturen gestellt habe. Da er zugleich eine Gleichsetzung des NS und der DDR vornimmt, ist auf eine falsche und revisionistische Darstellung des NS hinzuweisen.

In einer Rede zum Thema „70 Jahre Grundgesetz“ zieht der Abgeordnete Seifen eine historische Linie von Demokratieentwicklungen in Deutschland. Ihm nach existiere eine lange deutsche Tradition von Demokratie und Menschenrechten.¹³ Dabei missdeutet er den historischen Nationalkonservatismus als progressiven Wegbereiter des deutschen Grundgesetzes. Die Unterstützung des Nationalsozialismus aus diesen Kreisen ignorierend, möchte Seifen den Nationalkonservatismus positiv vom Nationalsozialismus und von der Sozialdemokratie abgrenzen. Folgendes Zitat zeigt diesen Versuch:

„Sie [die Väter und Mütter der Verfassung, P.B.] gründeten ihre Weitsicht auf ihr historisches Wissen und ihr historisches Urteilsvermögen. Die Siegermächte haben 1945 durch ihren Sieg über das verbrecherische Regime der Nationalsozialisten – Herr Kutschaty, hören Sie gut zu – , der Nationalsozialisten, den Demokraten in Westdeutschland den Weg freigemacht für einen Neubeginn. Aber die Demokratie haben sie uns nicht bringen müssen.“¹⁴

Mittels einer Vielzahl historischer „Fakten“ versucht der Sprecher verbissen, die Unschuld des deutschen Nationalkonservatismus zu belegen. Dabei bemüht der Abgeordnete eine binäre Konstruktion zwischen seiner Position und dem „verbrecherischen Regime“ der Nazis, um herauszustellen, dass die erste Position rein ist und frei von jeder Schuld. Ähnlich argumentiert im Übrigen auch das MdL Tritschler, wenn er die Widerstandskämpfer um Stauffenberg als patriotisch, konservativ, nationalgesinnt und völkisch, aber gegen die Verbrechen der Nazis gerichtet, beschreibt.¹⁵

¹¹ 2019 01 21 Wagner Linksextremismus Z. 40f

¹² Zur Analyse der Strategien der Auslassung siehe Kapitel 5.1.1.

¹³ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 43-114.

¹⁴ Ebd. Z. 33ff.

¹⁵ 2019 07 12 Tritschler Stauffenberg Z. 28-69.

Zudem wird deutlich, dass Seifen mit der Hervorhebung des Wortteils „sozialisten“ versucht, den Nazis Elemente sozialistischer Weltanschauungen anzudichten. In einer Rede zum Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 behauptet der Redner im Übrigen, es sei nicht möglich, Analogien zum antisemitischen Attentat in Halle Anfang Oktober 2019 zu ziehen. Da es sich bei der SA um „braune Sozialisten“ gehandelt habe, seien eher Zusammenhänge zum gegenwärtigen Vorgehen von „Antifatruppen“ zu benennen.¹⁶ Diese krasse Umdeutung der nationalsozialistischen Gesellschaft ist symptomatisch für die revisionistischen Umdeutungen von Geschichte durch die AfD-Fraktion. Damit werden die Entstehung und Entwicklung des Nationalsozialismus verharmlost.

Ein dritter Punkt in der Rede des Abgeordneten zum Grundgesetz ist der Angriff auf die SPD. So zieht er eine historische Analogie zwischen dem Handeln der SPD vor und während der Weimarer Republik und ihrer gegenwärtigen Politik. Seifen behauptet, zu beiden Zeiten ein Handeln der Partei gegen Verfassung und Grundgesetz nachweisen zu können und weist der Sozialdemokratie eine maßgebliche Mitverantwortung für das Ende der Weimarer Republik zu – und damit für den Aufstieg der Nazis.¹⁷ Diese Konstruktion dient dem Redner zum einen zur Diffamierung der SPD. Weiterhin nutzt er diese Zuschreibung, um die AfD als bürgerliche Partei der „Mitte“ zu generieren.¹⁸

4.2 Klimapolitische Positionen der AfD-Landtagsfraktion

Weiterhin lassen sich aus den Redenanalysen einige Einschätzungen zu den klimapolitischen Positionen der AfD-Fraktion treffen. In zwei Reden der Abgeordneten Blex und Loose zum Thema Dieselfahrverbote wird suggeriert, dass alle Parteien einer links/grünen, ideologisch motivierten Umweltpolitik folgten, die wissenschaftlich nicht legitimiert sei.¹⁹ Dies ist auch in einer anderen Rede des Abgeordneten Blex der Fall, in der er der CDU vorwirft, sich von den Grünen die Umweltpolitik diktieren zu lassen und die Umweltministerin Heinen-Esser (CDU) als „grüne Ministerin“ betitelt.²⁰ Dabei wird diese Politik als selbst-bezogenen und dem Gemeinwohl schadend betrachtet.

Als Gegenentwurf wählt der Abgeordnete Blex eine von der Wissenschaft geleitete Gesellschaft, wie er mit Verweis auf einen angeblichen wissenschaftlichen Konsens und angeblich

¹⁶ 2019 11 13 Seifen 9. November 1938 Z. 39ff.

¹⁷ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 91ff.

¹⁸ Vgl. Kapitel 6.3.

¹⁹ 2018 11 14 Blex Dieselfahrverbote, 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote.

²⁰ 2019 11 13 Blex Landwirte Z. 25ff, 86f.

falsch angelegte Messwerte argumentiert.²¹ Unter Zuhilfenahme zahlreicher Auslassungen²² suggeriert er, die „Rationalität“ gegen eine stärkere, aber irrationale Macht zu verteidigen. Auf der einen Seite stehen nach dieser Lesart die gesellschaftlichen Eliten, die sich aufgrund grün/linker doktrinärer Verblendung dem wissenschaftlichen Sachverstand verweigern. Dagegen konstruiert der Sprecher die Autoindustrie und das Ausland als rationale Akteure.²³ Der Abgeordnete scheint der Ansicht zu sein, dass die Wissenschaft (in seinem Verständnis) über umweltpolitische Fragen und Maßnahmen bestimmen sollte. So fällt in der Analyse auf, dass Blex Kollektivinteressen Deutschlands dem rationalen Lager und alle individuellen Interessen dem irrationalen Lager zuordnet. In einer anderen Rede führt Blex aus, dass vor „gut 30 Jahren“ die Wissenschaft geherrscht habe, nunmehr jedoch eine „hysterische Ökokampagne“ bestimme.²⁴

Der AfD-Abgeordnete Loose beschreibt die Abgasgrenzwerte als von der Politik (EU, Land und Bund) „künstlich niedrig gesetzt“.²⁵ Zugleich bezieht er sich auf ein „allgemeines Wissen“ welches er in der Figur des „Malochers“ verkörpert sieht.²⁶ Dieser wisse um die aufoktroyierte Unrechtmäßigkeit und die falsche wissenschaftliche Begründung der Fahrverbote. Weiterhin stellt er sich auf die Seite des Handwerks und der Handwerksvereinigungen.²⁷ Zudem geht er vor allem auf wirtschaftliche Konsequenzen möglicher Fahrverbote ein.²⁸

Neben diesem Argument sind im Themenfeld Klimapolitik somit die Leugnung der wissenschaftlichen Grundlagen der Grenzwerte, die Stütze auf Interessenvereinigungen, und die Kritik umweltpolitischer Maßnahmen als ideologisch motiviert zentral. Die Wortmeldungen der Abgeordneten Blex und Loose sind vor dem Hintergrund eines umfassenden, populistischen Diskurses zu lesen, nach dem ‚etablierte‘ Positionen als ‚herrschende‘, von oben oktroyierte Positionen gedeutet werden, die allein der politischen Vorherrschaft ihrer Verfechter*innen / Nutznießer*innen dienen. Diese Argumentation ist anschlussfähig an die Position, die These vom Klimawandel sei ein Schwindel.

²¹ 2018 11 14 Blex Dieselfahrverbote Z. 57ff.

²² Siehe diesbezüglich Kapitel 5.1.1.

²³ 2018 11 14 Blex Dieselfahrverbote Z. 32f.

²⁴ 2019 11 13 Blex Landwirte Z. 51f., 72.

²⁵ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote Z. 143f.

²⁶ Vgl. ebd. Z. 83, 101.

²⁷ Vgl. ebd. Z. 89f, 94f., 127.

²⁸ Vgl. ebd. Z. 62ff.

5. Rhetorik und tieferliegende Ideologien der AfD-Fraktion

5.1 Stilistisches in Wortwahl und Argumentationsweise

In den analysierten Reden nutzen die Sprecher*innen verschiedene Formen der politischen Ansprache, um ihre Inhalte zu verpacken. Neben dem oben aufgezeigten Geschichtsrevisionismus sehen wir hier beispielsweise eine eklatante Nutzung von Falschbehauptungen und Auslassungen, sowie das Setzen in die eigene Opferrolle und Formen der Täter-Opfer-Umkehr.

5.1.1 Auslassungen und Falschbehauptungen

In einer Rede zum Thema Dieselfahrverbote zitiert der Abgeordnete Blex fünf Personen, die er als „Toxikologen und andere Experten“ vorstellt und ihnen somit wissenschaftliche Autorität verleiht.²⁹ Zudem bezieht er sich auf faktenbasierte, quantifizierbare Aussagen wie beispielsweise Grenzwertangaben.³⁰ Damit versucht er, seinen Argumenten einen wissenschaftlichen und somit wertneutralen Anspruch zu geben. Im Gegenzug kartiert er die Regierungspolitik als von „rot-grün“ gelenkte ideologische Wunschträumerei ohne Sachverstand.³¹ Die Kernbehauptung des Redners ist, dass die Fachwelt darin übereinstimme, dass die Grenzwerte für Stickstoffdioxid in Deutschland sind zu hoch seien. Damit möchte er seine Gesamt-Argumentation als wissenschaftlich und damit wahr stilisieren und sich gegen Kritik immunisieren. Ein detaillierter Faktencheck zeigt allerdings deutliche Unregelmäßigkeiten auf, die diesem Bild widersprechen. So finden sich bei zwei der zitierten Wissenschaftler Quellen, die diesen eine Nähe zur Autoindustrie attestieren. Dennoch zieht Blex folgendem Schluss: „Die Fachleute – die es sicher besser wissen als grüne Studienabbrecher – haben ganz klar gesagt: Es gibt keine Gesundheitsgefahr [...]“³² Er verallgemeinert dabei die Meinung der zitierten Personen, obwohl viele Wissenschaftler*innen Gegenteiliges behaupten.

Zudem ist Blex Umgang mit den Quellen anzuzweifeln. Er zitiert eine Aussage aus der BILD-Zeitung, ohne auf den Kontext einzugehen. Weiterhin verwendet er eine „Karte der Dieselfahrverbote“, deren Herkunft unbestimmbar ist. Blex möchte mit dieser Karte belegen, dass Deutschland das einzige Land weltweit ist, in dem es Dieselfahrverbote ab Euro-4-Norm gibt.³³ Allerdings gibt es solche Beschränkungen für 13 Länder in der EU. Auch behauptet er, der

²⁹ 2018 11 14 Blex Dieselfahrverbote Z. 57ff.

³⁰ Vgl. ebd. Z. 119ff.

³¹ Vgl. ebd. Z. 46f.

³² Ebd. Z. 132f.

³³ Vgl. ebd. Z. 26f.

Grenzwert sei wissenschaftlich nicht zu rechtfertigen³⁴, was zahlreiche Untersuchungen widerlegen. Er führt an, dass die USA einen weitaus höheren Grenzwert verwenden würden³⁵ und unterschlägt, dass siebzehn US-Staaten einen Grenzwert verwenden, der nahe an dem in Deutschland verwendeten ist. Auch seine Behauptung, der Grenzwert sei in Deutschland vor acht Jahren von der EU willkürlich und ohne Begründung gesenkt worden³⁶, ist falsch. Bereits 1999 beschloss die EU diese Schritte, im Jahr 2008 wurde der Ablauf von der EU bestätigt, begründet mit einem wissenschaftlichen Gutachten der WHO.

Der AfD-Abgeordnete Loose argumentiert ähnlich und stellt ‚seine‘ wissenschaftlichen Erkenntnisse zu vermeintlich falschen Grenzwerten und dem Phänomen Ozon vor. Als Autoritäten dienen ihm Positionen der Handwerkskammer Köln und der IHK Köln, die seine eigenen Äußerungen festigen sollen.³⁷ An Looses Argumentation fällt zunächst auf, dass er ebenfalls behauptet, die Grenzwerte seien von der EU willkürlich gesetzt worden,³⁸ wobei es sich wie gezeigt um eine Auslassung handelt. Stärker als das MdL Blex geht der Abgeordnete Loose auf die Frage nach der Legitimität und Funktionsweise der Messungen von Abgaswerten ein. Er verweist zunächst auf die Kritik der IHK Bonn und der Handwerkskammer Köln und führt daran anschließend aus, dass die Handwerkskammer Köln mit eigenen Messstationen herausgefunden habe, dass die Stationen der Stadt nicht repräsentativ aufgestellt seien.³⁹ Die Werte seien zu hoch und die Messstation zu nah an Bäumen. Nun lagen die Werte der Handwerkskammer tatsächlich unter den offiziellen Messungen, jedoch immer noch über den EU-Vorgaben. Des Weiteren stellte die IHK Köln fest, dass nach einer EU-Vorschrift der Einfluss von Bäumen auf Messstationen vermieden werden sollte, aber nicht verboten sei.

Loose bringt weitere Fakten vor: so sei der Grenzwert der Arbeitsstättenverordnung bei industriellen Arbeitsplätzen deutlich höher. Selbst ein Adventskranz oder eine Zigarette produzierten oft sehr viel höhere Werte, wie der Abgeordnete feststellt.⁴⁰ Mit diesen Beispielen scheint Loose sich auf den Lungenarzt Dieter Köhler zu beziehen. Dieser initiierte Ende Januar 2019 ein breit rezipiertes Papier zum Thema, seine Thesen und Beispiele wurden jedoch als unsauber

³⁴ Vgl. ebd. Z. 105f.

³⁵ Vgl. ebd. Z. 119f.

³⁶ Ebd. Z. 122f.

³⁷ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote Z. 89f.

³⁸ Vgl. ebd. Z. 100ff.

³⁹ Vgl. ebd. Z. 97.

⁴⁰ Vgl. ebd. Z. 107ff.

und stellenweise falsch widerlegt.⁴¹ Auch argumentiert Loose, dass Deutschland im europaweiten Vergleich anders messe als es die EU vorschreibe.⁴² Er bedient sich auch an dieser Stelle einer Auslassung, den die zitierten EU-Verordnung sprechen nicht grundsätzlich gegen den Aufbau der Messungen. Der Sprecher konstruiert aber die Vermutung, in Deutschland würden mit Absicht besonders hohe Messwerte fabriziert. Zum Schluss seiner Ausführungen behauptet der Abgeordnete Loose, Ministerpräsident Laschet gefährde durch seine Politik in Summe 1,8 Millionen Arbeitsplätze. Bei dieser Zahl handelt es sich um Suggestion, denn sie stammt aus Berechnungen, welche die Aussetzung des motorisierten Verkehrs voraussetzen, mit Auswirkungen auf Tankstellen, den Straßenbau und das Taxigewerbe.

Auch der Abgeordnete Wagner arbeitet in seiner Rede mit Auslassungen, die sich bereits in dem zugrundeliegenden Antrag zeigen. Im Gegensatz zum Rekurs auf Autoritäten wählt der Redner historische Rückbezüge.⁴³ Der zugehörige Antrag basiert auf einer Vielzahl an Fakten und Statistiken zur politisch motivierten Gewalt.⁴⁴ Zudem wird die These aufgestellt, es herrsche eine Ungleichheit bei Angeboten des Opferschutzes im Falle politischer Gewalt in NRW. Im Antrag heißt es, es gebe zwei Beratungsstellen für Opfer rechter Gewalt (Back-Up und OBR)⁴⁵, dagegen gebe es keine für Opfer linker Gewalt. Die genannten Stellen seien weiterhin Mitglied im Bundesverband VBRG e.V. Dieser würde von der Amadeu-Antonio-Stiftung [AAS] gefördert, die wiederum von einer ehemaligen Mitarbeiterin der DDR-Staatssicherheit geleitet würde.⁴⁶ Diese Aneinanderreihung soll auf eine übergreifende, im Grunde linksextreme, finanzielle Zusammenarbeit hinweisen. Allerdings sind die Opferberatungsstellen für verschiedene Teile NRWs zuständig. Auch ist nur eine davon Mitglied in genanntem Verband. Zudem fördert die AAS den Verband VBRG e.V. lediglich mit 7000€, bei einem Gesamtförderungsumfang von 200.000€. Die Vorsitzende der AAS wurde weiterhin von einem Gutachten entlastet. Die Auslassungen sind somit massiv und machen auch vor den Statistiken nicht halt. Diese werden in einem Fall durch die Auslassung rechter Propagandadelikte umgedeutet. Der Abgeordnete Wagner führt diese Strategie in seiner Rede fort, wenn er die Erfahrungen mit der DDR als einen Grund für den „antitotalitären Grundkonsens“ der Bundesrepublik nennt und

⁴¹ Vgl. Kreuzfeldt 2019.

⁴² 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote Z. 129ff.

⁴³ Siehe Kapitel 4.1.

⁴⁴ 2019 1 15 Antrag Linksextremismus Z. 100ff.

⁴⁵ Vgl. ebd. Z. 24ff.

⁴⁶ Vgl. ebd. Z. 67ff.

dabei ihre Entstehung rückdatiert.⁴⁷ Zudem zitiert der Redner mehrere Antworten der Landesregierung auf Anfragen der AfD, gibt diese aber nur teilweise wieder, womit er suggeriert, die AfD würde nicht gehört.⁴⁸ Weiterhin ist auch die Angabe, es gebe keine Opferschutzangebote für Opfer von „linker“ Gewalt falsch, diese existieren.

Der Abgeordnete Seifen behauptet eine Entwicklung von Demokratie und Menschenrechten in Deutschland seit der Entstehung mittelalterlicher Stadtgesellschaften bis zur Weimarer Republik.⁴⁹ Dabei lässt er aus, dass die genannten politischen Systeme zumeist noch ständisch geprägt waren, gesellschaftliche Minderheiten benachteiligten und einen starken Antisemitismus inne hatten. Weiterhin behauptet der Abgeordnete, Beispiele für ein grundgesetzwidriges Handeln der deutschen Politik erkennen zu können. Er zitiert diesbezüglich aus einer Rede der Bundeskanzlerin und wirft ihr vor, gegen den Grundsatz des Staatsvolkes zu verstoßen.⁵⁰ Er lässt dabei aus, dass der Ausspruch Merkels, „das Volk ist jeder, der in diesem Lande lebt“, vor dem Hintergrund der Nutzung der Parole „Wir sind das Volk“ durch Gruppierungen wie Pegida geschah. Auch sein Hinweis auf „zwei Millionen“ rechtswidrig aufgenommene Migrant*innen⁵¹ ist unvollständig. Er differenziert nicht, dass die Aufnahme vieler Menschen rechtmäßig war und Deutschland zudem ein Transitland ist.

Übereinstimmend ist zu erkennen, dass verschiedene Abgeordnete die schiere Menge an Fakten und Verweisen nutzen, um Auslassungen zu überspielen. Die scheinbare Neutralität, mit der diese Elemente vorgetragen werden, unterstützt damit ihre Argumentation.

5.1.2 Opferrolle und Opferkonstruktionen / Täter-Opfer-Umkehr

Viktimisierung, das Befördern der eigenen Position in eine Opferrolle ist eine oft verwendete Argumentationsweise in den analysierten Reden. Zumeist funktioniert dies so, dass eine Person sich als Bekenner*in ‚des Wahren‘ einer Mehrheit gegenüber inszeniert, die sozusagen sittlich und intellektuell ‚das Falsche‘ vertritt und von diesem „Wahren“ abkommt. Oft geht diese Konstruktion mit einer Täter-Opfer-Umkehr einher, etwa wenn von Hetze oder Angriffen auf die AfD gesprochen und dabei von eigenen Aussagen abgelenkt wird.

⁴⁷ Siehe ausführlich Kapitel 4.1.

⁴⁸ 2019 1 21 Wagner Linksextremismus Z. 97f.

⁴⁹ Siehe Kapitel 4.1.

⁵⁰ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 127f.

⁵¹ Vgl. ebd. Z. 135f.

Die Abgeordneten Blex⁵² und Loose⁵³ nutzen beispielsweise diese Figur, indem sie sich als Bekenner einer „wahren Wissenschaft“ einer angeblich ideologisch fehlgeleiteten Mehrheit gegenüber inszenieren.

Der Abgeordnete Seifen schildert, dass „immer mehr Menschen“ sich aufgrund von Sanktionen nicht mehr trauen würden, ihre Meinung zu sagen. Er spricht von Hetze, Unsäglichkeiten und Versuchen, Menschen gewaltsam an ihrer Meinungsäußerung zu hindern und in ihrer Freiheit zu beschränken.⁵⁴ All dies bezieht er auf die AfD und stellt sich somit in eine Opferrolle, als Verteidiger des Wahren (in diesem Fall dem Grundgesetz) gegenüber dem „Falschen“. Dabei nennt er mit keinem Wort die hetzerischen und zur Gewalt aufrufenden Äußerungen aus seiner Partei. Auch die immer wieder im Umfeld von AfD-Veranstaltungen stattfindenden Angriffe auf Journalist*innen erwähnt er nicht. Somit ist hier von einer Täter-Opfer-Umkehr zu sprechen.

Der Abgeordnete Wagner stellt sich einerseits ebenfalls als Verfechter einer ‚wahrhaft‘ „anti-extremistischen Position“ dar, im Kampf gegen eine „traute Altparteienkoalition“⁵⁵, die eine falsche Abwägung extremistischer Tendenzen vornehme. Der Redner kritisiert, dass „Abermillionen im sogenannten Kampf gegen alles rechts der Mitte verschleudert werden [...]“.⁵⁶ Damit lehnt er im Kern Programme gegen Rechtsextremismus ab und stellt sich zugleich in eine Opferrolle, da er suggeriert, dieser Kampf würde von einer großen Mehrheit gegen seine Position geführt und finanziert. Um sich dagegen zu positionieren arbeitet der Sprecher mit der binären Funktion des Gewaltmotiv: in dem er „Links-“, und „Rechtsextremismus“ auf eine Stufe stellt und sie beide mit dem Vorzeichen der Gewalt versieht, entsteht ein überlebensgroßes Feindporträt, demgegenüber sich die AfD als friedliches Opfer inszenieren kann und eine antiextremistische Position in Anspruch nimmt.

Gleichzeitig nimmt der Redner Relativierung rechter Gewalt vor, wenn er ausführt, dass es egal sei, ob ein Faustschlag oder ein Brandanschlag von „links“ oder von „rechts“ ausgeführt würde. Es gebe daher keinen Grund, Opfer rechter Gewalt zu „priviligieren“.⁵⁷ Dabei missachtet Wagner das Ausmaß rechtsmotivierter Brandanschläge in den letzten Jahren sowie die hohe Zahl der Todesopfer rechter Gewalt in Deutschland. In Zusammenhang mit dem Antrag zum Thema ist darum auch hier von einer Täter-Opfer-Umkehr zu sprechen, denn mit dem Antrag werden

⁵² 2018 11 14 Blex Dieselfahrverbote

⁵³ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote

⁵⁴ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 141-231.

⁵⁵ 2019 01 21 Wagner Linksextremismus Z. 123.

⁵⁶ Ebd. Z. 114ff.

⁵⁷ Vgl. ebd. Z. 146ff.

die opferzentrierten Ansätze der Beratungsstellen und deren Definition von rechter Gewalt angegriffen.⁵⁸ Betroffene kommen damit in die Pflicht, ihren Opferstatus zu belegen.

5.2 Verwendete Feindbilder und der Blick hinter diese Konstruktionen

In den analysierten Reden wird eine Vielzahl von Feindbildern konstruiert. So wird beispielsweise die Landesregierung angegriffen, häufig in Verbindung mit dem Feindbild „Angela Merkel“, etwa in einer Rede des Abgeordneten Loose.⁵⁹ Deutlich wird der Angriff auf rot-grün, was als Chiffre für eine ideologische, gesellschaftliche Formation aufgebaut wird. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Konstruktion des „Linksextremismus“ als übergreifendes Feindbild, welches auf eine Reihe gesellschaftlicher Organisationen angewendet wird.

Zentral ist in dieser Analyse jedoch der Blick hinter die genannten Feindbilder und die Frage danach, wo binäre Urteile und herabsetzende Motive wie die eingangs genannten (Sex-Motiv, Fäkal-Motiv, Fress-Motiv, Motiv der Dummheit) angewendet werden. Weiterhin zentral sind Konstruktionen von Gruppen zu Verräter*innen und die ein/ausschließende Konstruktion einer Wir-Gruppe (Kopf-Denken) und einer Sie-Gruppe.

5.2.1 Herabsetzungen / Umgang mit der Sie-Gruppe

Herabsetzende Anspielungen und direkte Herabsetzungen nehmen in den untersuchten Reden einen erheblichen Raum ein. Ihr voller semantischer Resonanzraum kommt jedoch erst bei einer tiefenanalytischen Einordnung in die Ausgrenzungserzählung, d.h. in die Systematik der Binarismus-Analyse zu Tage. In den nachfolgenden Analysen ist diese Einordnung zumeist erfolgt, wobei mit den oben genannten Motiven der Herabsetzung gearbeitet wurde.

Bezogen auf das Feindbild Migration/Migrant*innen wird in einer Rede des Abgeordneten Beckamp eine exemplarische Definition der Sie-Gruppe deutlich.⁶⁰ Der Sprecher nutzt die Assoziation Nähe, Geruch, Ausdünstungen („Fahren Sie mal mit der Straßenbahn. Ist das noch Heimat“, → Fäkal-Motiv), und Kriminalität (Schule, Migrantanteil, sich nicht sicher bewegen können → Fress-Motiv). Beckamp teilt die Sie-Gruppe in gewollte, migrantische ‚Leistungsträger‘ und den ‚unproduktiven Körper‘ von Armutsmigrant*innen ein.⁶¹ Während er weißen, christlichen Polen durchaus das Potenzial zuerkennt, für den deutschen Arbeitsmarkt

⁵⁸ 2019 01 15 Antrag Linksextremismus Z. 45ff.

⁵⁹ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote Z. 20ff., 145f.

⁶⁰ 2018 05 16 Beckamp Deutsche Leitkultur Z. 35ff.

⁶¹ Vgl. ebd. Z. 125ff.

(Dienstleistungssektor) brauchbar sein zu können, soll Armutsmigrant*innen / „Wirtschaftsflüchtlingen“ kein Anreiz zur Reproduktion gegeben werden. Der Sprecher folgert weiterhin, dass Muslime nicht lernfähig sind, um sich der Wir-Gruppe anzupassen: „Ist ihre Antwort darauf tatsächlich, dass Heimat, dass Kultur, dass eine Gesellschaft niemanden ausschließen darf?“⁶² Übersetzt in den Code der Herabsetzung wird hier eine Vertreibungsrhetorik impliziert. Dabei ist hervorzuheben, dass eine solche Rhetorik das Potenzial hat, sich zu einer Vernichtungsrhetorik zu wandeln.

Der AfD-Abgeordnete Vincentz⁶³ zeichnet einige Minderheiten (Alte, Muslime) als mit unveränderlichen (reduzierten) Eigenschaften ausgestattet. Sie nehmen damit einen bestimmten Platz innerhalb der Gesellschaft ein, aus dem sie nicht mehr herauskommen. Legt man hieran die Tiefenstruktur des Codes der Herabsetzung an, dann charakterisiert Vincentz diese Gruppen über das Motiv Dummheit. Er greift damit zum ‚mildesten‘ Instrument der Herabsetzung, wobei jedoch alle Stufen der Steigerung „entlang der Linie der Zähmung, der Schwarzen Erziehung, der Ausbeutung, der Unterwerfung oder gar von Vertreibung und Vernichtung“⁶⁴ als Potenzial enthalten sind. Eine radikalisierte Steigerung könnte bereits eintreten, wenn der Sprecher darauf antworten müsste, was mit jenen passiert, die nicht auf den Arbeitsmarkt einzuordnen sind.

In einem anderen Wortbeitrag spricht Vincentz von „Armutsmigranten [...], die sich in unseren Sozialsystem wohlfühlen“.⁶⁵ Aus der Perspektive des Codes der Herabsetzung betrachtet, verwendet er eine Kombination aus Fress-Motiv, Fäkal-Motiv und Sex-Motiv: Während „Armutsmigranten“ für den Überfall auf die Vorräte der Wir-Gruppe stehen (Fress-Motiv), verweist die Kombination mit dem Begriff „wohlfühlen“ aufs Bild eines warmen Ortes, in dem sich Schädlinge / Erreger besonders gut fortpflanzen können. Dies entspricht einer Kombination des Fäkal- Motivs mit dem Sex-Motiv.

5.2.2 Verräterkonstruktionen und Verschwörungserzählungen

Ein häufiges Motiv ist das der Konstruktion einer „Verrätergruppe“, oft verknüpft mit Verschwörungserzählungen bezüglich übermächtiger Gegner*innen. Diesbezüglich muss eine Bemerkung vorangestellt werden: Es handelt sich bei Verräterkonstruktionen um eine Bedrohung

⁶² Ebd. Z. 4.

⁶³ 2017 07 12 Vincentz Chancen auf dem Arbeitsmarkt

⁶⁴ Paul 2019: 49.

⁶⁵ 2017 11 29 Vincentz Selbstbestimmtes Wohnen Z. 52ff.

und um Androhung von Strafe. Denn, nichts anderes ist mit Verräter*innen zu tun, als sie zur Rechenschaft zu ziehen. Einige Vertreter*innen der AfD haben dies unmissverständlich klar gemacht.

Der Abgeordnete Blex konstruiert in einer Rede eine zusammenarbeitende grün-rote Formation, die mit ihrer (fanatischen) ‚Gesinnungspolitik‘ den Apparat der Verwaltungen und der Regierungen bestimme.⁶⁶ Sein Fraktionskollege Loose sieht eine gemeinsame Handlungsweise der Regierung und der Verwaltungen. Diese agierten unehrlich, Fakten und Versprechen ignorierend und willkürlich. Der Abgeordnete spricht vom absichtsvollen Falschmessungen und Fahrverboten bringt zugleich den Namen der Bundeskanzlerin ins Spiel, womit er ein zentrales Feindbild bedient.⁶⁷ Zugleich beschreibt er den Staat als nicht-schaffende Kraft, die faul ist und die das Geld stiehlt.⁶⁸ Dagegen konstruiert er die Gruppe des ‚Malochers‘.⁶⁹ Dieser wisse um die aufoktrojierte Unrechtmäßigkeit und die falsche wissenschaftliche Begründung der Dieselfahrverbote. ‚Der Malocher‘ wird zugleich als von den Maßnahmen besonders betroffen charakterisiert, aber ist offenbar auch nicht in der Lage sich zu wehren. So konstruiert der Redner als rationale Wir-Gruppe das Handwerk.⁷⁰

Deutliche Parallelen zu dieser Ansicht offenbart eine Rede des Abgeordneten Vincentz. Dieser charakterisiert eine ‚Verrätergruppe‘ (der Regierenden) über die Begriffe ‚Buffet‘ und ‚Hedonisten‘.⁷¹ Dies entspricht dem Fress-Motiv: Die ‚Verrätergruppe‘ ist nach dieser Argumentation egoistisch, faul, und hat sich ausschließlich ihrem körperlichen Genuss verschrieben, anstatt sich für das Kollektiv aufzuopfern. Der Sprecher charakterisiert das angeblich von ihm vertretene ‚Volk‘ mit der Bezeichnung ‚Michel‘⁷², ein Synonym für den ‚deutschen arbeitenden Untertan‘. Damit bedient er die im Code der Herabsetzung angelegten Erzählmotive, die sich auf die Wir-Gruppe beziehen: Deren Angehörige sind nicht-egoistisch, opfern sich für die Gemeinschaft auf und definieren sich durch Arbeit und die Akkumulation von ‚Vorräten‘ als Gruppe. Doch auch das Motiv der Dummheit wird bespielt, schließlich wird die Wir-Gruppe von der ‚Verrätergruppe‘ betrogen, ohne dass der ‚Michel‘ etwas dagegen unternimmt. Die Ansichten der Abgeordneten transportieren, wie im folgenden Kapitel gezeigt wird, ein bestimmtes Gesellschaftsbild.

⁶⁶ Siehe dazu genauer Kapitel 4.1.

⁶⁷ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote

⁶⁸ Vgl. ebd. Z. 77ff.

⁶⁹ Vgl. ebd. Z. 83, 101.

⁷⁰ Vgl. ebd. Z. 62f.

⁷¹ 2017 11 29 Vincentz Selbstbestimmtes Wohnen Z. 45, 89.

⁷² Vgl. ebd. Z. 54.

In einer Rede des MdL Strotebeck lässt sich eine idealtypische Aufteilung in eine Wir-Gruppe, eine Sie-Gruppe und eine „Verrätergruppe“ zeigen. Der Sprecher möchte nachweisen, dass die Wir-Gruppe einen Überschuss erwirtschaftet. Dieser wird von der Sie-Gruppe („Geduldete“) bedroht⁷³ (→Fress-Motiv). Er zeichnet überdies das Bild einer „weichen“ nachgiebigen Gruppe, die Überschüsse für die Sie-Gruppe ausgeben möchte, statt für die Wir-Gruppe, die diese Überschüsse erarbeitet hat.⁷⁴ Weiterhin kennzeichnet Strotebeck »Geduldete« mit der Angabe, dass sich ihre „Anzahl täglich erhöht“ – damit werden mehrere Motive zugleich aufgerufen, sowohl das Sex-Motiv (massenhafte, unaufhörliche Fortpflanzung des ‚Feindes‘), aber auch das Fress-Motiv (Bedrohung der Vorräte der Zivilisation).⁷⁵ Die von Strotebeck geforderten ‚konsequenten Abschiebungen‘ von Geduldeten⁷⁶ reihen sich in eine Vertreibungsrhetorik ein, zu der das Potenzial einer Vernichtungsrhetorik gehört.

In einer Rede zum Thema „Duldung“ konstituiert die AfD-Abgeordnete Walger-Demolsky⁷⁷ ebenfalls eine „Verrätergruppe“. Die Sprecherin zeichnet zunächst ‚Geduldete‘ / ‚Ausreisepflichtige‘ – entlang des Fress-Motivs – als jene, die auf „unsere“ Kosten leben und nichts zur Gesellschaft beitragen. Sie versuchten, mittels Betrügereien an die Vorräte der Sie-Gruppe zu kommen.⁷⁸ An dieser Stelle spielen auch das Kriminalitäts-Stereotyp und das Mastermind-Motiv hinein: Geduldete erscheinen als Problem und als geschickt Täuschende.⁷⁹ Die Abgeordnete fordert zudem eine „Zählung“ geduldeter Menschen pro Kommune.⁸⁰ Da hier geringste Zahlen herauskommen würden, kann es sich nur um eine Drohgebärde handeln. Sie erinnert an ‚Juden-zählung‘ (NS) oder an die in Italien angedrohte ‚Zählung‘ von Sinti und Roma. Psychologisch ist eine solche Forderung mit totalitärer, d.h. mit Vertreibungsrhetorik verknüpft, zu der das Potenzial einer Vernichtungsrhetorik gehört.

Der Abgeordnete Seifen schreibt der SPD eine Verräterrolle zu, die ins Historische hinein übertragen wird. So zieht er eine Analogie zwischen dem Handeln der SPD vor und während der Weimarer Republik und ihrer gegenwärtigen Politik. Seifen behauptet, es hätte zu beiden Zeiten ein Handeln der Partei gegen Verfassung und Grundgesetz gegeben und weist der Sozialdemokratie eine maßgebliche Mitverantwortung für das Ende der Weimarer Republik zu – und damit

⁷³ 2018 05 16 Strotebeck Geduldete Z. 60.

⁷⁴ Vgl. ebd. Z. 59f.

⁷⁵ Vgl. ebd. Z. 1f., 26ff., 32.

⁷⁶ Vgl. ebd. Z. 22f.

⁷⁷ 2018 05 16 Walger-Demolsky Geduldete

⁷⁸ Vgl. ebd. Z. 39f., 48ff.

⁷⁹ Vgl. ebd. Z.18, 39ff.

⁸⁰ Vgl. ebd. Z. 62ff.

für den Aufstieg der Nazis.⁸¹ Die Schuld am NS wird auf andere projiziert, eine Schuldprojektion, die in eine Täter-Opfer-Umkehr mündet. Die Schuld der SPD besteht demnach in historischer, wesensmäßiger Schwäche, Unfähigkeit zum Engagement und Unfähigkeit, einer Versuchung widerstehen zu können. Dieses Verhalten setze sich bis heute fort, wird somit vom Redner im Grunde als „vererbt“ betrachtet. Denn Seifen führt aus, dass die SPD auch heute gegen das Grundgesetz verstoße.⁸² An dieser Stelle liegt eine bislang nicht mit einem Fachbegriff belegte Anwendung von Herabsetzung vor. Wir wählen zunächst den Begriff „historischer/genealogischer Culpismus“. Dieser ist sperrig, erlaubt aber die Dimension der vom Abgeordneten Seifen verwendeten Schuldzuweisung in seiner historischen wie gegenwärtigen Komponente zu erfassen.

Weiter konstruiert der Redner einen Zusammenhang von Kräften der Regierung und der politischen Eliten, die die grundgesetzlichen Errungenschaften abschaffen möchten. Diese arbeiteten aktiv an diesem Ziel, und ihr Ort seien die Institutionen, die Seifen mit Bezug auf Karl Popper als „Festungen“ beschreibt: „Allerdings haben immer mehr Leute den Eindruck, dass in dieser Festung feindseliges Personal am Werk ist.“⁸³ Diese feindliche Gruppe ist somit eine Verrätergruppe, da sie sich innerhalb des Eigenen aufhält und somit hinterhältig agiert. Das Ziel des Redners besteht offenbar im Austausch dieser Gruppe.

Der Abgeordnete Wagner nimmt weiterhin eine Verschwörungserzählung vor, indem er behauptet, dass in Wahrheit rot-grün regiere, unter Tolerierung der „Linkspartei“.⁸⁴ Bereits im zugehörigen Antrag wird auch mit Bezugnahme auf Hans-Georg Maaßen von einer verschwörungsgleichen Gruppierung gesprochen.⁸⁵ Zugleich inszeniert Wagner die Landesregierung als eine Art Verrätergruppe. Denn CDU-FDP würden sich bürgerlich geben, sich also verstellen, was sie „noch schlimmer“ als rot-grün mache („Mogelpackung“).⁸⁶ Zugleich spricht der Redner von einer „politischen Klasse“,⁸⁷ die ihre Versprechen nicht einhalte. Er definiert damit alle Parteien als Verbündete, die sich selbst dienen. Im Umkehrschluss dient nur die AfD „dem Volk“.

⁸¹ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 91ff.

⁸² Vgl. ebd. Z. 193

⁸³ Ebd. Z. 247ff.

⁸⁴ 2019 01 21 Wagner Linksextremismus Z. 83ff.

⁸⁵ 2019 01 15 Antrag Linksextremismus Z. 185f.

⁸⁶ 2019 01 21 Wagner Linksextremismus Z. 91.

⁸⁷ Ebd. Z. 17f.

5.2.3 Konstanten des Menschen- und Gesellschaftsbildes der Sprecher*innen

In den untersuchten Reden wird dem ‚Volk‘ überwiegend nur eine kollektive Identität zugestanden, manchmal mit der Charakterisierung als „dumm“.⁸⁸ Zentral ist die Charakterisierung des ‚Volks‘ als gehorsames Arbeitskollektiv und als regredierendes Reproduktionsorgan: Familie definiert sich vor allem durch Reproduktion, im Sinne einer Regression spiegelbildlich zu feindlichen Massen. Dies bedeutet eine reduzierte Rolle der Frau. Ebenso zentral und stillschweigend vorausgesetzt ist eine autokratisch von oben eingreifende Führungsebene.

Der AfD-Abgeordnete Vincentz stellt im Bild des deutschen ‚Michel‘ sein paternalistisches Bild des ‚Volks‘ heraus, das er, bzw. die AfD künftig repräsentieren möchte.⁸⁹ Er kritisiert nicht die Komponente ‚Dummheit‘, sondern nimmt sie als Manövriermasse auch für eine künftige Führung des ‚Volks‘ durch die AfD in Anspruch. In der Rede erscheint das ‚Volk‘ auch im Bereich bevölkerungspolitischer Maßnahmen und Eingriffe als Gegenstand eines Eingriffs von oben. Es ist nicht als selbstbestimmt definiert, sondern das ‚Volk‘ unterliegt als Wir-Gruppe dem Aufruf zur Regression: Es soll sich aus Verantwortung für das Kollektiv massenhaft vermehren, um der sich unkontrolliert und massenhaft vermehrenden Sie-Gruppe entgegentreten zu können.

Vincentz Bild des ‚Michel‘⁹⁰ wird auch als Synonym für den „deutschen arbeitenden Untertan“ genutzt. Damit bedient er idealtypisch die im Code der Herabsetzung angelegten Erzählmotive, die sich auf die Wir-Gruppe beziehen: nicht-egoistisch, sich für die Gemeinschaft aufopfernd, d.h. als Gruppe, die sich durch Arbeit und die Akkumulation von »Vorräten« definiert (vgl. Paul 2019: 58f).

In den Kategorien der binären Tiefenstruktur ausgedrückt unterscheidet Vincentz zwischen den „produktiven“ Körpern von gewollten, migrantischen ‚Leistungsträger*innen‘ und den „unproduktiven Körpern“ von Armutsmigrant*innen.⁹¹ Zugleich spricht er im Zusammenhang mit ökologischen Schritten von einer „Gesundshrumpfung“ von Bevölkerungen.⁹² In dieser Aussage besteht als Potenzial, im Rahmen von ‚bevölkerungspolitischen‘ Maßnahmen zur tatsächlichen Reduktion von Armutsmigrant*innen / Wirtschaftsflüchtlingen aufzurufen [Aspekt der Vertreibung/Vernichtung].

⁸⁸ 2017 11 29 Vincentz Selbstbestimmtes Wohnen

⁸⁹ Vgl. ebd.

⁹⁰ Vgl. ebd. Z. 54.

⁹¹ Vgl. ebd. Z. 34ff., 48ff., 81.

⁹² Vgl. ebd. Z. 11f.

Der AfD-Abgeordnete Loose konstruiert in seiner Rede zum Thema Dieselfahrverbote die Figur des „Malochers“.⁹³ Dieser wisse um die aufoktroierte Unrechtmäßigkeit und die falsche wissenschaftliche Begründung der Fahrverbote. Zugleich wird diese Gruppe als nach Führung verlangend konstruiert, ähnlich des vom Abgeordneten Vincentz bemühten „deutschen Michel“. Nach Loose arbeiten die „Malocher“ hart, sind aber nicht in der Lage, sich des Staates zu erwehren.⁹⁴ Weiterhin konstruiert der Redner die Gruppe des Handwerks, welche er mit dem produktiven, schaffenden Kapital gleichsetzt. Der Redner fordert, die Mobilität des Handwerks zu erhalten.⁹⁵ Die Mobilität anderer Personengruppen spricht er nicht an. Im Gegensatz zum „Malocher“ erscheint das Handwerk handlungsfähig, intelligent und in der Lage, wirtschaftliche und politische Führung zu übernehmen, wie durch die Bezüge auf die Handwerksvereinigungen⁹⁶ deutlich wird. Das Handwerk wird als eine Kraft verstanden, die im Gegensatz zur irrational handelnden Regierung wirklich zur Staatsorganisation befähigt ist.

Der Abgeordnete Vincentz deutet den Begriff „Altern“⁹⁷ um in ‚Mangel an deutschen Kindern‘. Die Rede von der zu geringen ‚deutschen‘ Geburtenrate meint aber wiederum nur, dass die nötige Steuersumme nicht aufgebracht werden kann. Das Thema Altern wird so zur rein finanziellen Größe. Im Hintergrund ist allerdings gemeint, dass der finanzielle Engpass auf Grund der Zuwanderer*innen und ihrer hohen Geburtenraten entstanden sei. Mit Rekurs auf tatsächlich vorhandene, politische und soziale Defizite versucht Vincentz, das Versagen der Politik (im Bereich Zuwanderung) zu untermauern. In diesem Zusammenhang kritisiert er beispielsweise, „das[s] trotz sprudelnder Steuereinnahmen“⁹⁸ kein Geld in die Hand genommen werden würde, um Schwachstellen der sozialen und ökonomischen Politik auszugleichen. Gemeint ist damit, dass das Geld stattdessen für die Zuwanderer*innen ausgegeben würde.

6. Blick auf angewandte Kern-Strategien

Im Folgenden sollen einige Kern-Strategien der AfD-Landtagsfraktion dargestellt werden.

⁹³ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote Z. 83, 101.

⁹⁴ Vgl. ebd. Z. 81f.

⁹⁵ Vgl. ebd. Z. 62f.

⁹⁶ Vgl. ebd. Z. 89f, 94f., 127.

⁹⁷ 2017 11 29 Vincentz Selbstbestimmtes Wohnen Z. 4.

⁹⁸ Ebd. Z. 63f.

6.1 Negierung von geltendem Recht und Gleichheitsgrundsätzen

In einigen Reden wird als Kernstrategie deutlich, geltendes Recht, vor allem Gleichheitsgrundsätze und damit Grundrechte zu negieren, bzw. als störend oder schädlich erscheinen zu lassen. So nimmt der Abgeordnete Vincentz die grundgesetzlich garantierte Nicht-Diskriminierung von Minderheiten aufs Korn.⁹⁹ Der AfD-Abgeordnete Beckamp möchte bestimmte Menschengruppen (muslimische Migrant*innen) als unvereinbar mit der »deutschen Kultur« erklären und fordert ihre Abschiebung, wobei er das Grundgesetz Art 3 übergeht.¹⁰⁰ Die AfD-Abgeordneten Strotebeck und Walger-Demolsky negieren den gesetzlichen Sinn (Art. §60a AufenthG) des Begriffs der ‚Geduldeten‘ und suggerieren stattdessen, ihre Abschiebung sei gesetzlich – und deren Verhinderung durch die regierenden Parteien somit ein Unrecht.¹⁰¹ Der AfD-Abgeordnete Vincentz fordert im Rahmen einer vorgeblich ökologischen Argumentation indirekt, ins Reproduktionsverhalten Deutscher und Nicht-Deutscher einzugreifen – im Sinne einer erhöhten Reproduktion Deutscher und eines ‚Gesundshrumpfens‘ (der anderen).¹⁰²

Der AfD-Abgeordnete Seifen definiert in seiner Rede zum Grundgesetz der Bundesrepublik die Grundrechte als Verteidigungsrechte.¹⁰³ Seine Verteidigung der Meinungsfreiheit ist als Forderung nach dem Recht zur Abwehr von ‚political correctness‘ und ‚falsch besetzter Institutionen‘ zu verstehen. Die Grundrechte werden in diesem Falle über Feindbilder definiert, was die Gefahr der Unterhöhlung der ihrer konstruktiven Bedeutung in sich trägt, gelten die Grundrechte doch immer, und nicht nur im Falle ‚feindlicher‘ Bedrohung.

6.2 Umdeutung von Begriffen, Gleichheitstheoremen und Werten

Ein wichtiges Element in vielen Reden ist die Umdeutung zentraler Begriffe und Gleichheitstheoreme in Theoreme der Ungleichheit. Damit versuchen die Sprecher*innen, die oben genannte Negierung von geltendem Recht zu legitimieren. Diese Umdeutungen werden zumeist mittels rhetorischer Mittel unterstützt.¹⁰⁴

Der Abgeordnete Vincentz¹⁰⁵ deutet bezüglich des Themas anonymisierte Bewerbungen den Begriff der ‚Gleichberechtigung‘ um. Zunächst äußert er seine scheinbare Wertschätzung für

⁹⁹ 2017 07 12 Vincentz Chancen auf dem Arbeitsmarkt

¹⁰⁰ 2018 05 16 Beckamp Deutsche Leitkultur

¹⁰¹ 2018 05 16 Strotebeck Geduldete, 2018 05 16 Walger-Demolsky Geduldete

¹⁰² 2017 11 29 Vincentz Selbstbestimmtes Wohnen

¹⁰³ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz

¹⁰⁴ Vgl. Kapitel 7.

¹⁰⁵ 2017 07 12 Vincentz Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Frauen, für Ältere und für Menschen mit einer bestimmten kulturellen Herkunft (Muslime, Araber*innen). In der Folge legt er diese Gruppen aber auf eingeschränkte, wesenhafte Merkmale fest. Diese sind somit einer Entwicklung oder dem Dazu-Lernen nicht zugänglich. So heißt es u.a. „Die Frau wird ihres Frauseins beraubt, der Ältere seiner Erfahrung“.¹⁰⁶ Diesen umgedeuteten Begriff deutet Vincentz dann als positiv (humanitär), um so die Position der SPD als nicht-humanitär erscheinen zu lassen, und fragt: „Wann begreift auch die SPD, dass ein kultureller Hintergrund auch ein Vorteil sein kann?“¹⁰⁷ Auch die Bedeutung des Begriffes Diskriminierung wird umgekehrt. So spricht Vincentz von Diskriminierung, wenn Menschen nicht aufgrund bestimmter, grundgesetzlich angegebener Merkmale beurteilt werden.¹⁰⁸ Am Ende seiner Rede kann Vincentz dann sagen: „Gleichberechtigung herrscht dann, wenn Frauen wie Männer, Ausländer wie Einheimische, Jung wie Alt gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, und zwar mit all ihren Eigenschaften.“¹⁰⁹

Wie oben dargestellt, deutet derselbe Abgeordnete Vincentz auch den Begriff „Altern“ um.¹¹⁰ In einem gewagten rhetorischen Manöver wird aus dem Stichwort ‚Altern‘ ein ‚Mangel an deutschen Kindern‘, eine zu geringe ‚deutsche‘ Geburtenrate und daraus folgend, zu geringe Steuereinnahmen.

Der AfD-Abgeordnete Beckamp definiert den Begriff Heimat als den Ort, an dem man andere ausschließen darf, und nimmt damit ebenfalls eine Umdeutung vor. Würde Heimat als Vielfalt definiert, würden sich die Deutschen selbst aufgeben, so der Redner.¹¹¹

Das MdL Strotebeck präsentiert in einer Rede sein Verständnis von Verantwortung. Unter Verantwortung für „Geduldete“ versteht er, sie ‚rückzuführen‘ – als Mittel der dauerhaften kommunalen finanziellen Entlastung.¹¹² Zudem konvertiert er der Begriff „Ordnung“ in eine politische Handlung (Motto: ‚kurzer Prozess‘), die an Recht und Gesetz vorbeiführen soll.¹¹³ Seine Fraktionskollegin Walger-Demolsky argumentiert in diesem Zusammenhang ähnlich. Auch sie übergeht die rechtliche Begründung und den Sinn des Duldungs-Status (Art. §60a AufenthG) und deutet den Begriff „Geduldete“ in eigentlich „Abzuschiebende“ um.¹¹⁴

¹⁰⁶ Ebd. Z.39ff.

¹⁰⁷ Ebd. Z. 56ff.

¹⁰⁸ Vgl. ebd. Z. 28ff.

¹⁰⁹ Ebd. Z. 56ff.

¹¹⁰ 2017 11 29 Vincentz Selbstbestimmtes Wohnen Z. 4.

¹¹¹ 2018 05 16 Beckamp Deutsche Leitkultur Z. 13ff., 31ff.

¹¹² 2018 05 16 Strotebeck Geduldete Z. 11ff.

¹¹³ Vgl. ebd.

¹¹⁴ 2018 05 16 Walger-Demolsky Geduldete Z. 67f.

Auch die Abgeordneten Blex und Loose nehmen Umdeutungen vor, wenn sie den Begriff der Wissenschaftlichkeit verwenden, um ihre Ansichten zur Klimapolitik zu untermauern.¹¹⁵ Im Falle des Redners Blex wird deutlich, dass er wissenschaftliche Erkenntnisse nur dann nutzen möchte, wenn sie ökonomischen Partikular-Interessen dienen.

6.3 Übernahme zentraler Begriffe – Mitte, bürgerlich, Meinungsfreiheit

Der Abgeordnete Wagner stilisiert in einer Rede die AfD als einzige bürgerliche Kraft. Ganz in diesem Sinne weist der Abgeordnete jeden Extremismus von sich und verweist stattdessen auf die vermeintliche Verharmlosung und Duldung des Linksextremismus durch die Landesregierung. Deren Politik, vor allem in Zusammenhang mit der Programmatik der Landeszentrale wird als nur „vermeintlich bürgerlich“¹¹⁶ charakterisiert, denn diese Programmatik würde von rot-grün bestimmt. Der Redner spricht den regierenden Parteien die Zugehörigkeit zum bürgerlichen Feld ab. Das Ziel des Redners, und dies ist auch der Grund für den Rückgriff auf den „antitotalitären Grundkonsens“ der Bundesrepublik¹¹⁷, ist die Konstruktion der AfD als antiextremistische Partei der Mitte und Bürgerlichkeit.

Der Abgeordnete Seifen versucht in einer Rede zum Thema „70 Jahre Grundgesetz“ die AfD als einzige Bewahrerin des Grundgesetzes zu konstruieren. Analog zum Begriff des „antitotalitären Grundkonsens“ nutzt der Abgeordnete Seifen den der „wehrhaften Demokratie“¹¹⁸, um sich auf einen früheren Zustand der BRD zu beziehen. Er bedient sich eines extremismustheoretischen Ansatzes, um die Strategie der Selbstproklamation als „Mitte“ fortzusetzen und stellt die politischen Institutionen und Parteien der Bundesrepublik als Akteur*innen dar, welche wider dem Grundgesetz handelten. Zentralen Stellenwert nimmt in diesem Zusammenhang die Meinungsfreiheit als grundgesetzlich garantiertes Recht ein¹¹⁹, welches dem Abgeordneten zufolge vor allem von der SPD eingeschränkt würde, die in dieser Entwicklung als „Vorreiter“ agiere.¹²⁰ „Nicht konforme Meinungen“ würden mit Restriktionen, Hetze, Angriffen oder sogar Gewalt belegt, so der Abgeordnete. Auffallend ist in diesem Zusammenhang, dass Seifen keine

¹¹⁵ Siehe dazu Kapitel 4.1.

¹¹⁶ 2019 01 21 Wagner Linksextremismus Z. 32, 54.

¹¹⁷ Vgl. ebd. Z. 35.

¹¹⁸ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 108.

¹¹⁹ Vgl. ebd. Z. 157-231.

¹²⁰ Vgl. ebd. Z. 193.

Diskussionen einfordert. Er möchte nicht debattieren, sondern Positionen rechtsgerichteter Formationen mehr Raum verschaffen. Der Begriff der Meinungsfreiheit wird somit verwendet, um die Freiheit zu haben, diskriminierende Aussagen zu treffen. Und so wird die AfD als die Kraft dargestellt, die das Grundgesetz verteidige und das ausspreche, was andere sich nicht trauten, beispielsweise in den Themenfeldern Migration, Abtreibung oder „Genderideologie“. ¹²¹

Die Versuche der AfD, sich als bürgerliche Kraft zu stilisieren stehen im Kontext einer Selbst-Disziplinierung der Partei. Es handelt sich um einen strategischen Vorstoß, den Begriff der bürgerlichen Mitte zu besetzen. Ein Versuch, der mit Kampagnen der Bundes-AfD begleitet wird („Wir sind Grundgesetz“) und insbesondere im zeitlichen Umfeld der diesjährigen Landtagswahlen zu beobachten war.

6.4 Institutionenkritik als Teil des rechten Kulturkampfes

Die analysierte Rede des Abgeordneten Wagner und der vorausgehende Antrag der AfD-Fraktion ¹²² zum Thema der Ausstiegsberatung und Opferberatung greift eine Vielzahl an vorherigen Anfragen der Fraktion auf, die sich auf den sogenannten Linksextremismus beziehen, dabei jedoch eine Vielzahl verschiedener Akteur*innen unterstellt, ebendiesen zu befördern oder zu tolerieren. Besonders im Fokus: die Landeszentrale für politische Bildung. ¹²³ Durch seine weite Fassung des Extremismusbegriffes konstruiert der Redner Wagner eine Hegemonie linker Politiken und Diskurse. Er bedient sich dafür der Schwächen des häufig verwendeten Extremismusbegriffes. ¹²⁴ Mit dessen Hilfe versucht der Sprecher, rechtsextreme Einstellungsmuster in der Gesellschaft der Minderheit der Neonaziszene zuzusprechen, und die eigene Partei als von solchem Extremismus frei zu definieren. Den Linksextremismus betrachtet der Redner dagegen als fließend, denn dieser beginne bereits bei Rot-Grün. ¹²⁵

Die Wortmeldung steht im Zusammenhang eines umfassenderen, populistischen Diskurses, über den eine Linksausrichtung der bundesdeutschen Gesellschaft angedeutet wird. Verknüpft ist dies mit einer Selbststilisierung der AfD als Opfer der Ungleichbehandlung durch Politik und Gesellschaft. Auf politischer Ebene sind folglich Angriffe der AfD auf als „links“ betrachtete Akteur*innen zu verzeichnen, was auch die politische Bildung betrifft. Diese Angriffe sind

¹²¹ Vgl. ebd. Z. 182-188.

¹²² 2019 01 15 Antrag Linksextremismus, 2019 01 21 Wagner Linksextremismus

¹²³ Vgl. Wagner Z. 27ff., 75ff.

¹²⁴ Vgl. zur Kritik dieses Ansatz Zimmermann 2010.

¹²⁵ 2019 01 21 Wagner Linksextremismus Z. 87.

als strategisches Vorgehen im Rahmen eines rechten Kulturkampfes zu verstehen, der sich in Äußerungen von AfD-Führungspersonen wie Jörg Meuthen („links-grün-versifftes-68er-Deutschland“) manifestiert. Ziel dieses Kulturkampfes ist eine umfassende gesellschaftliche Polarisierung und Hegemonie der eigenen politischen Deutungsmuster – zum Beispiel eben in der politischen Bildung. Zugleich ist dieser Kampf mit der Konstruktion der AfD als „bürgerliche Partei“ verknüpft.

7. Zentrale rhetorische Mittel

Die Analyse offenbarte eine Anzahl von rhetorischen Mitteln, deren Funktion überwiegend darin liegt, von der Umdeutung zentraler Begriffe und Gleichheitstheoreme, sowie dem Angriff auf Rechtsinhalte abzulenken und sie als ‚normal‘ erscheinen zu lassen. Nachfolgend werden einige dieser Mittel aufgeführt, wobei angesichts der geringen Zahl von untersuchten Reden nicht abschließend eingeschätzt werden kann, welches Gewicht die einzelnen Mittel im Rahmen rhetorischer AfD-Strategien insgesamt haben.

7.1 Missachtung des Grundgesetzes durch „andere“

Diese taktische Figur wird beispielsweise vom AfD-Abgeordneten Vincentz verwendet.¹²⁶ So suggeriert er mit Verweis auf seine Beziehungsgeschichte („Kennenlernen vor der Ehe“) dass die Gleichberechtigung der Frau im christlichen Deutschland längst durchgesetzt sei, und dass auf muslimischer Seite eine gegensätzliche Praxis existiere. Weniger verklausuliert stellt der Abgeordnete Beckamp die Behauptung auf, dass die Gleichberechtigung der Frau in Deutschland eingelöst sei und nur Muslime sie nicht beachten würden.¹²⁷

7.2 Anprangern bestehender gesellschaftlicher, sozialer Defizite

Beliebte Stilmittel sind das Anprangern bestehender gesellschaftlicher und sozialer Defizite und die damit verknüpfte Anklage der etablierten Parteien, auf diesen Feldern zu versagen. Oft wird so ein Zusammenhang zwischen Zuwanderung und fehlenden oder falsch (nämlich für Migrant*innen/Flüchtlinge/Muslime) ausgegebenen Steuergeldern konstruiert.

¹²⁶ 2017 07 12 Vincentz Chancen auf dem Arbeitsmarkt Z. 16ff.

¹²⁷ 2018 05 16 Beckamp Deutsche Leitkultur Z. 35ff.

So kritisiert der Abgeordnete Vincentz, „das[s] trotz sprudelnder Steuereinnahmen“ kein Geld in die Hand genommen werden würde, um Schwachstellen der sozialen und ökonomischen Politik auszugleichen.¹²⁸ Er nennt verschiedene soziale Probleme wie Alterung und Zukunftsängste, und verbindet diese mit den Folgen der Globalisierung.¹²⁹ Ähnlich der AfD-Abgeordnete Strotebeck, der in einer Rede die Schulden im Landeshaushalt und eine unklare Verwendung von „Überschüssen“ anprangert.¹³⁰

Der Abgeordnete Seifen wirft, garniert mit zahlreichen Auslassungen, eine Reihe von politischen Entscheidungen auf¹³¹ und klagt, dass diese nicht im Vorhinein gesellschaftlich verhandelt worden seien, was beispielsweise für den Bereich der Eurorettungspolitik zutrifft.

7.3 Scheinbare Einnahme linker, progressiver Positionen

Hinter der scheinbaren Einnahme linker, progressiver Positionen ist unschwer der Versuch spürbar, die Umdeutung von Gleichheitstheoremen in Ungleichheitstheoreme zu verschleiern und das Publikum abzulenken und zu beruhigen. Dennoch besteht die Problematik, dass ohne genaues Hinhören den Aussagen der AfD-Abgeordneten zunächst zugestimmt werden könnte, beispielsweise wenn sie reale Missstände aufgreifen.

Ein Beispiel ist die oben zitierte Haltung des AfD-Abgeordneten Vincentz zum Thema Diskriminierung. So drückt er seine Wertschätzung für gesellschaftliche Minderheiten aus, weist ihnen im nächsten Atemzug dagegen aber wesenhafte, und damit nicht veränderliche Merkmale zu.¹³² An gleicher Stelle gibt der Redner vor, im Gegensatz zu den anderen Parteien, nicht nur Symptome, sondern Ursachen von Diskriminierung bekämpfen zu wollen. Offenbar soll damit ein ‚linker‘ Ton getroffen werden, was auch für die scheinbare Kritik des Sprechers an jenen Arbeitgebern gilt, die mit nicht-deutschen Bewerbern ein Problem haben.¹³³ Und in einer Rede zur Gesundheitspolitik¹³⁴ vertritt Vincentz lautstark humanitäre Grundsätze, Aufklärung statt Zwang, körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung.

¹²⁸ 2017 07 12 Vincentz Chancen auf dem Arbeitsmarkt Z. 63f.

¹²⁹ Vgl. ebd. Z. 4, 18ff., 25ff.

¹³⁰ 2018 05 16 Strotebeck Geduldete Z. 59ff.

¹³¹ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 133ff.

¹³² 2017 07 12 Vincentz Chancen auf dem Arbeitsmarkt Z. 39ff.

¹³³ Vgl. ebd. Z. 33ff.

¹³⁴ 2018 05 16 Vincentz Impfen

7.4 Fach-Diskurse / (falsche) Sachargumente / Verweis auf Verbündete/Autoritäten

Einige Abgeordnete der AfD-Fraktion versuchen, ihr Wissen über Fach-Diskurse nachzuweisen und sich so gegen Kritik zu immunisieren.

Dies wird beispielsweise in den umweltpolitischen Reden der Abgeordneten Blex und Loose deutlich. In ihren Reden zum Thema Dieselfahrverbote nutzen sie eine Vielzahl an vermeintlichen Fakten, die sie mit Verweis auf Stimmen aus der Wissenschaft belegen¹³⁵ oder auf alternative Messungen von Abgaswerten verweisen.¹³⁶ So immunisieren sie ihre Vorträge gegen Kritik. Blex versucht beispielsweise, einen scheinbaren wissenschaftlichen Konsens zu suggerieren, und nimmt eine beherrschende Funktion hinzu, indem er dem die Anwesenden in der Manner eines Lehrers „unterrichtet“.¹³⁷ Dabei arbeitet der Redner viel mit der Zuschreibung von Dummheit, erläutert dem Plenum etwa auf einer offenbar selbsterstellten „Karte der Dieselfahrverbote“, wo sich Deutschland befindet. Neben der Herstellung des Gegensatzes ‚kluger Lehrer‘ / ‚dumme Schüler*innen‘ erlaubt dies dem Redner zudem, den Gegensatz zu konstituieren zwischen ‚rationaler Wissenschaft‘¹³⁸ und ‚irrationalen‘, eben unwissenschaftlichen Haltungen, bzw. zwischen Intelligenz und unveränderbarer Dummheit.

Der AfD-Abgeordnete Strotebeck benützt in seiner Rede fachliches Vokabular (Konnexitätsprinzip; Landeshaushalt, Geschäftsklima- und Einkaufsmanagerindex, Pensionsfonds, Schulden), um sich als Finanz-Fachmann darzustellen.¹³⁹ Mit diesem Gebaren strebt der Sprecher jedoch eine Immunisierung seiner Thesen zur Migration an. Ähnlich tut dies die Abgeordnete Walger-Demolsky, wobei sie jedoch Begrifflichkeiten wie „Königsteiner Schlüssel“ oder „Konnexitätsprinzip“ verfälschend oder falsch verwendet.¹⁴⁰ Und der Abgeordnete Vincentz inszeniert sich als Arzt/Fachmann, der auf das Wohl von Patienten verpflichtet ist.¹⁴¹ Aufgrund dieser Profession erwarten Zuhörende keine ausschließenden oder herabsetzenden Urteile von ihm.

¹³⁵ 2018 11 14 Blex Dieselfahrverbote, hier besonders Z. 65ff.

¹³⁶ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote, Z. 94f.

¹³⁷ 2018 11 14 Blex Dieselfahrverbote u.a. Z. 28-29; 43-45; 47-49.

¹³⁸ Vgl. ebd. Z. 28f.

¹³⁹ 2018 05 16 Strotebeck Geduldete Z. 1f., 26ff, 48ff, 61ff.

¹⁴⁰ 2018 05 16 Walger-Demolsky Geduldete Z. 24, 31ff.

¹⁴¹ 2018 05 16 Vincentz Impfen Z. 25ff.

In einem Antrag zum Thema Linksextremismus werden zahlreiche Statistiken des Verfassungsschutzes und der Polizei verwendet.¹⁴² Weiterhin werden zwei Autoritäten (Maaßen/Reul) genannt, welche die These stützen sollen, es gebe einen bis weit ins Feld der bürgerlichen Parteien reichenden Extremismus.¹⁴³ Diese dienen in der Argumentation als Verbündete. Ähnlich geht der Abgeordnete Loose vor, wenn er sich die Handwerkskammer und die IHK Bonn bezieht, um diese als Verbündete zu präsentieren.¹⁴⁴

Der AfD-Abgeordnete Seifen nutzt in einer Rede eine Vielzahl historischer Daten.¹⁴⁵ Dies dient ihm zur Immunisierung seiner Thesen gegen Kritik, genau wie im Falle der genannten Bezüge auf Statistiken oder die Wissenschaft. Zudem beruft sich der Sprecher auf den Philosophen Karl Popper.¹⁴⁶ Dies hat die zusätzliche Funktion, dass Poppers Positionen auch liberale Demokrat*innen zustimmen würden, was einen anderen Effekt hat, als wenn Seifen eine konservative Gewährsperson zitierte.

7.5 Camouflage (Rollenspiele)

Vor allem der Abgeordnete Vincentz fällt mit einer Fülle von Rollenspielen (Camouflage) auf, mit denen er versucht, seinen Standpunkt verschleiern. So verweist er auf seine intakte Ehe/Partnerschaft, um seine bürgerliche Normalität zu beweisen.¹⁴⁷ Auch seine Äußerung, „Die Frau wird ihres Frauseins beraubt“¹⁴⁸ wirkt in diesem Fall progressiv ist jedoch konservativ zu deuten. Und seine im vorherigen Kapitel aufgezeigte liberale Haltung zur Gesundheitspolitik wird durch ein paternalistisches Verhältnis zum „Volk“ in seiner Rede zum Thema „selbstbestimmtes Wohnen“ persifliert.¹⁴⁹

In einem anderen Wortbeitrag bekennt sich der Abgeordnete Beckamp¹⁵⁰ zur ‚Gleichberechtigung‘ der Frau. Er tut dies, um Muslimen die Negierung dieser Werte vorwerfen zu können, gerät damit jedoch in Widerspruch zum AfD-Parteiprogramm.

¹⁴² 2019 01 15 Antrag Linksextremismus Z. 100ff.

¹⁴³ Vgl. ebd. Z. 159f.

¹⁴⁴ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote Z. 89f.

¹⁴⁵ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 43-114.

¹⁴⁶ Vgl. ebd. Z. 240.

¹⁴⁷ 2017 07 12 Vincentz Chancen auf dem Arbeitsmarkt Z. 16ff.

¹⁴⁸ Vgl. ebd. Z. 42f.

¹⁴⁹ Siehe diesbezüglich Kapitel 5.2.3.

¹⁵⁰ 2018 05 16 Beckamp Deutsche Leitkultur Z. 39ff.

Sein Fraktionskollege Wagner stellt sich als Vertreter der Opfer von (linksextremistischen) Gewalttaten dar.¹⁵¹ Zugleich plädiert die AfD im Antrag zum Thema seiner Rede dafür, die Opferschutzangebote der Polizei anzugliedern oder sie ansonsten abzuschaffen.¹⁵²

Ein weiterer Aspekt ist in diesem Zusammenhang die Bezugnahme auf das „Empfinden“ der schweigenden Mehrheit“,¹⁵³ womit sich sie Sprechenden in die Position stellen, dieses angebliche Empfinden der Mehrheit als Einzige aufzugreifen.

7.6 Sonstige rhetorische Mittel

Verweis auf die eigene Anwesenheit und persönliche Ansprache

Einige Abgeordnete nutzen ihre Redezeit, um auf ein vermeintliches Nicht-Erscheinen der Parlamentarier*innen der anderen Parteien zu verweisen. Im Umkehrschluss präsentiert sich die AfD, manchmal auch in den sozialen Medien, als einzige wirklich engagiert arbeitende Partei. In einem Fall beginnt der Abgeordnete Seifen seine Rede (70 Jahre Grundgesetz) mit dem Verweis auf die angeblich „mangelnde Ehrerbietung“ des Plenums.¹⁵⁴

Dramatisieren/Katachresen

Der Abgeordnete Loose nutzt in einer Rede zum Thema Dieselfahrverbote mehrere Begriffe, die Angst und Unsicherheit hervorrufen können: Fahrzeuge würden „massiv entwertet“, es bestehe die Gefahr eines „Versorgungsengpasses“, Handwerkskammern seien „entsetzt“.¹⁵⁵

Der Abgeordnete Seifen verwendet in einem Wortbeitrag mehrmals Katachresen, also Bildbrüche. Dabei handelt es sich um eine Vermengung von Kollektivsymbolik und eigentlich nicht zusammenhängenden Bildern in einem Satz. Diese enge Aneinanderreihung der Bildmotive wirkt übersteigernd und hat eine anheizende Wirkung.¹⁵⁶

Bezugnahme auf das Plenum

In mehreren Reden fällt eine Bezugnahme auf das Plenum auf. Insbesondere wird dies in der Rede des AfD-Abgeordneten Blex zum Thema Dieselfahrverbote auf. Dieser nimmt eine Lehrerrolle ein, in der er dem Plenum „erklärt“, was Wissenschaft ist.¹⁵⁷ In diesem Fall wird an den

¹⁵¹ 2019 01 21 Wagner Linksextremismus

¹⁵² 2019 01 15 Antrag Linksextremismus Z. 359ff.

¹⁵³ Siehe beispielsweise 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 119f. 157, 247.

¹⁵⁴ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 23ff.

¹⁵⁵ 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote Z. 75, 90f.

¹⁵⁶ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 33-142, 182-186.

¹⁵⁷ Siehe Kapitel 7.4.

zahlreichen Zwischenrufen deutlich, dass einige Abgeordnete diese Rolle annehmen, was den Redner jedoch bestärkt.

In einer Rede zum Thema Grundgesetz spricht der Abgeordnete Seifen den SPD-Redner Kutschaty mehrmals persönlich an¹⁵⁸, appelliert an das Plenum und nimmt eine Funktion des Anklägers ein. Auch verwendet er mehrfach rhetorische Fragen.

Humor/Ironie

Einige Abgeordnete, vor allem die Politiker Blex und Vincentz, fallen durch ein Spiel mit Begriffen und die häufige Anwendung von Ironie auf. Dies ist als Versuch zu werten, die Positionen der anderen Parteien zu diskreditieren.

Gas-Lighting

Die Abgeordneten Wagner und Seifen betonen beständig, die AfD sei eine bürgerliche Kraft und vertrete die „Mitte“ der Gesellschaft.¹⁵⁹ Dabei nutzen sie das rhetorische Mittel des „Gas-Lighting“. Diese Strategie erlangte vor allem durch den US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump an Bekanntheit. Im Grunde wird immer wieder eine Behauptung wiederholt, die faktisch falsch ist, bis sie jedoch aufgrund dauernder Wiederholung normalisiert wird

Historisierung

Weiterhin ist das Motiv der „Historisierung“ erkennbar, also der Bezug auf einen historisch „besseren“ Zustand, welcher wiederherzustellen sei. Dies ist in der Rede des Abgeordneten Seifen erkennbar, wenn er anspricht, dass „die Menschen“ hinsichtlich der Einhaltung des Grundgesetzes immer mehr Zweifel entwickeln würden.¹⁶⁰

8. Fazit und Ausblick

8.1 Fazit

Die Ergebnisse der Analyse sind nicht verallgemeinernd auf alle Redebeiträge der AfD-Fraktion zu ähnlichen Themen zu beziehen. Dennoch wurden einige Konstanten herausgearbeitet, die als zukünftige Verhaltens- und Redemuster bei bestimmten Distributoren gelten könnten. Deutlich wird, dass bei Themen mit historischen Bezügen Umdeutungen von Geschichte und Schuldzuweisung an demokratische Parteien vorgenommen werden. Weiterhin ist im Bereich

¹⁵⁸ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 37, 92.

¹⁵⁹ Siehe Kapitel 6.3.

¹⁶⁰ 2019 05 23 Seifen Grundgesetz Z. 116ff.

der Klimapolitik ein Beharren auf Wissenschaftlichkeit erkennbar. Diese ist verbunden mit selektiver Nutzung von Fakten und Bezugnahme auf die Wirtschaft und die „Sorgen der Bürger*innen“.

Bezüglich weiterer möglicher Distributoren in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode können nur Vermutungen geäußert werden. So ist anzunehmen, dass die AfD-Fraktion weiterhin die Kernthemen Migration/Zuwanderung und Innere Sicherheit bespielen wird. Zudem dürfte aufgrund der aktuellen Lage das Feld Klimapolitik weiterhin an Relevanz gewinnen. Auch das Thema „Linksextremismus“ und damit verknüpft die Selbstdeutung als „bürgerliche Kraft“ wird relevant bleiben. Interessant dürften die Versuche der AfD-Fraktion werden, sich koalitionsfähig und gemäßigt aufzustellen.

Die vorliegende Analyse ermöglicht einige Ausblicke hinsichtlich der Berechenbarkeit von Positionierung und Wort-/Motivwahl in künftigen AfD-Reden. Die Nutzung herabsetzender Motive wird höchstwahrscheinlich in diesem Maße fortgesetzt werden, ebenso wie die aufgezeigten Strategien.

Die Analyse hat zudem aufgezeigt, dass die AfD-Redner*innen häufig Bezug auf aktuelle Kampagnen und Themenfelder ihrer Bundestagsfraktion nehmen. Dieses Muster dürfte beibehalten werden. Neben diesen Tendenzen ist es auch wichtig, die Dynamiken auf rechtsgerichteten Blogs und Webseiten, und insbesondere in den sozialen Medien zu beobachten.

8.2 Vorschläge zu Wortwahl und dem Verhalten bei AfD-Anträgen und Redebeiträgen

Bislang wird das Gebaren der AfD im Landtag vor allem ignoriert. Diese Strategie scheint aufzugehen. Dennoch ist es zentral, bei den Redebeiträgen der Abgeordneten sehr genau hinzuhören und Behauptungen gründlich auf ihre Faktenlage zu hinterfragen. Dabei sollte stets auf den dargestellten Umgang der AfD-Fraktion mit Fakten Bezug genommen werden. Allerdings erschwert die Vielzahl an faktenbasierten Behauptungen oftmals Interventionen und Widerlegung. Daher müssten neben Richtigstellungen und Auseinandersetzungen um Fakten vor allem Strategien entwickelt werden, um den strategischen Angriffen und Herabsetzungen der AfD zu widerstehen. Ein Ansatz wäre zum Beispiel, die Motivation eines Redners im Hinblick auf seine Nutzung historischer „Fakten“ grundsätzlich zu hinterfragen.

Weiterhin sollten Bedrohungen und Feindbildkonstruktionen unbedingt ernst genommen werden. Dies gilt auch für die Anwendung der geschilderten Motive von Herabsetzung. Denn, dies wurde deutlich, diese Motive und ihre beständige Wiederholung bereiten rhetorisch auf Zustände vor, in denen die Forderungen und Vorstellungen der AfD umgesetzt werden sollen.

Herabsetzungen eröffnen einen Handlungsspielraum für den Umgang mit (politischen) Gegner*innen, insbesondere wenn diese („Verrat“) als Gruppe mit weniger Wertigkeit konstruiert werden.

Stand der Ausarbeitung: 16.12.2019

Autor: Paul Bey

Wissenschaftliche Beratung: Jobst Paul, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung

Politische Beratung: Frank Börner MdL

Weitere Beratung: Dr. Helmut Loos, wiss. Mitarbeiter

Das Papier ist nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

9. Literaturliste

Zitierte Quellen

Amadeu-Antonio-Stiftung (2019): Demokratie in Gefahr. Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD.

Kater, Thorsten et al. (2019): Die Wahlkampf- und Kommunikationsstrategie der AfD für die NRW-Landtagswahl 2017. In: Regierungsforschung.de. Das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance.

Kreuzfeldt, Malte (2019): Lungenarzt mit Rechenschwäche. Online im Internet: <http://www.taz.de/!5572843/>. Zugegriffen am 1.12.2019.

Paul, Jobst (2019): Der binäre Code. Leitfaden zur Analyse herabsetzender Texte und Aussagen. Frankfurt am Main

Ulrich, Christoph (2019): NRW-AfD bietet CDU und FDP Zusammenarbeit an. Online im Internet: <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/afd-zieht-halbzeitbilanz-100.html>. Zugriffen am 1.12.2019.

Zimmermann, Jens (2010): Wissenschaftstheoretische Elemente einer Kritik an der Extremismusforschung und Kritische Diskursanalyse als alternative Perspektive für eine kritische Rechtsextremismusforschung. In: Wamper, Regina et al. (Hrsg): Rechte Diskurspiraterien. Strategien der Aneignung linker Codes, Symbole und Aktionsformen. Münster. S. 264-284.

Weitere Literaturverweise:

Butterwegge et al. (2018): Rechtspopulisten im Parlament. Frankfurt am Main.

DGB (2018): „Parlamentarische und politische Praxis der AfD“. Berlin.

Schroeder et al. (2017): Parlamentarische Praxis der AfD in deutschen Landesparlamenten. WZB Discussion Paper. Berlin.

10. Kurz-Zusammenfassung der Projektergebnisse

Anlass und Methodik

Der Einzug der Partei „Alternative für Deutschland“ in den Landtag NRW bildete den Anlass, einige Reden von Abgeordneten der Partei im Hinblick auf die Nutzung von *Strategien der Herabsetzung* zu untersuchen. Ziel der Untersuchung war es, die Mechanismen und die Funktionsweise dieser Herabsetzungsstrategien offen zu legen und die inhaltlich-ideologischen Positionen hinter bestimmten Argumentationsweisen zu analysieren. Im gesamten Projekt wurden zehn Reden und ein Antrag der AfD umfassend ausgewertet. Der Verfasser selbst wertete vier Reden und den genannten Antrag aus, und nutzte Kurzanalysen dreier selbst beobachteter Wortbeiträge zur Kontextualisierung. Die vorliegende Analyse ist somit qualitativer Art. Es wurden nur einige wenige Wortbeiträge ausgewertet, diese jedoch äußerst genau.

Die für diese Ausarbeitung verwendete Methode der Binarismus-Analyse nach Jobst Paul dient der Feststellung, ob Texte, Stellungnahmen oder in diesem Falle Reden herabsetzenden Charakter gegenüber bestimmten Minderheiten haben. So wird untersucht, ob die Sprecher*innen mit binären Urteilen arbeiten und sich damit appellativ an eine Wir-Gruppe richten. Annahme ist, dass binäre Urteile zwischen einer vermeintlich absolut ‚guten‘ Wir-Gruppe und einer herabgesetzten, vermeintlich absolut ‚schlechten‘, defizitären Sie-Gruppe/Minderheit unterscheiden. Hierbei werden den Wir-Gruppen und Sie-Gruppen feststehende Eigenschaften zugeschrieben. Auf die Sie-Gruppe werden zudem Stereotype wie Kriminalität oder die Unfähigkeit zur eigenen Arbeit projiziert. Zentral ist, dass Sprecher*innen der Wir-Gruppe über Begriffsetzungen signalisieren, wie mit der Sie-Gruppe umzugehen sei – die Bandbreite reicht dabei von Erziehung über Vertreibung bis zu Vernichtung. Die Charakterisierung der Sie-Gruppe durch die Sprecher*innen wird in der verwendeten Binarismus-Analyse als durch die vier Erzählmotive *Dummheit*, *Fress-Motiv*, *Sex-Motiv* und *Fäkal-Motiv* bestimmt betrachtet. Weiterhin wurde auch die Anwendung klassischer rechtspopulistischer und extrem-rechter Argumentationsmuster und rhetorischer Strategien wie Täter-Opfer-Umkehr, Viktimisierung, Geschichtsrevisionismus oder Feindbildkonstruktionen untersucht.

Analyseschritte und Ergebnisse

In der Analyse wurde zunächst auf das Traditions- und Geschichtsverständnis sowie die klimapolitischen Standpunkte der AfD-Fraktion eingegangen. Ersteres Thema zeigt eindeutig geschichtsrevisionistische Positionen auf. Im Bereich der Klimapolitik wird deutlich, dass die Sprechenden versuchen, sich selbst als Vertreter einer „wahren“ Wissenschaft umzudeuten, und klimapolitische Maßnahmen als ideologisch motiviert betrachten.

Zentrales Element der Analyse ist die Untersuchung von Rhetorik und tieferliegenden Ideologien der AfD-Fraktion. Zunächst fielen an dieser Stelle die häufige Verwendung von Auslassungen und Falschbehauptungen, sowie das Spiel mit der eigenen Opferrolle und damit verbundener Täter-Opfer-Umkehr auf. Die Untersuchung häufiger Feindbilder offenbarte, dass gesellschaftliche Minderheiten als Sie-Gruppen konstruiert werden. Dabei zeigte sich die Anwendung der oben genannten Motive. Auch werden bestimmte gesellschaftliche Zusammenhänge als (verschwörerische) „Verrätergruppen“ verstanden. Zudem zeigen sich in der Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes der Sprechenden Paternalismus und eine angenommene verschiedene Wertigkeit von Menschengruppen.

Die Analyse der von der AfD-Fraktion verwendeten Strategien zeigt außerdem eine Negierung von Grundrechten, häufig begleitet von einer Umdeutung von Gleichheitstheoremen und Begrifflichkeiten. Dies geht mit einer Selbsttitulierung als „bürgerliche Mitte“ und einer Stilisierung als Vertreterin der Meinungsfreiheit einher, was als Teil eines rechten Kulturkampfes zu verstehen ist. Weiterhin werden zentrale rhetorische Mittel der AfD-Fraktion identifiziert. Dabei wurde deutlich, dass die Redner*innen in hohem Maße Fach-Vokabular, Statistiken und den Verweis auf (wissenschaftliche) Autoritäten verwenden. Ziel ist vermutlich die Immunsierung der vorgetragenen Thesen gegen Kritik.

Ausblick

Die Analyse macht deutlich, dass der Umgang der AfD-Fraktion mit Fakten selektiv ist. Allerdings erschwert die Vielzahl an vermeintlich faktenbasierten Behauptungen oftmals Interventionen und Widerlegung. Daher müssten neben Richtigstellungen und Auseinandersetzungen um Fakten vor allem die Weltbilder der Sprechenden offengelegt werden. Diesbezüglich sind Bedrohungen und Feindbildkonstruktionen unbedingt ernst zu nehmen. Dies gilt auch für die Anwendung der geschilderten Motive von Herabsetzung. Denn diese Motive und ihre beständige Wiederholung bereiten rhetorisch auf Zustände vor, in denen die Forderungen und Vorstellungen der AfD umgesetzt werden sollen.

11. Anhang - Verzeichnis der verwendeten Reden

- 2017 12 07 Vincentz Arbeitsmarkt – Dr. Martin Vincentz: Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt muss weiterhin Ziel der Landesregierung sein! – Menschen mit Migrationshintergrund dürfen nicht getäuscht werden
- 2017 11 29 Vincentz Wohnen – Dr. Martin Vincentz: Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf in NRW weiter ausbauen
- 2018 05 16 Beckamp Deutsche Leitkultur – Roger Beckamp: Deutsche Leitkultur statt Islamisierung – Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen muss ein tragfähiges Heimatkonzept als Grundlage eines kohärenten Regierungshandelns vorlegen!

- 2018 05 16 Strotebeck Geduldete – Herbert Strotebeck: Land muss Verantwortung für Geduldete übernehmen und die Kommunen dauerhaft finanziell entlasten
- 2018 05 16 Vincentz Impfen – Dr. Martin Vincentz: Impfen schützt – Kampagne zur Verbesserung des Impfschutzes in Nordrhein-Westfalen. Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP
- 2018 05 16 Walger-Demolsky Geduldete – Gabriele Walger-Demolsky: Land muss Verantwortung für Geduldete übernehmen und die Kommunen dauerhaft finanziell entlasten
- 2018 11 14 Blex Dieselfahrverbote – Dr. Christian Blex: Diesel-Fahrverbote in Köln und Bonn – Regierung Laschet ist gescheitert
- 2018 11 14 Loose Dieselfahrverbote – Christian Loose: Titel siehe oben.
- 2019 01 15 Antrag Fraktion Linksextremismus – AfD-Fraktion: Die einseitige Ausrichtung der Landeszentrale für politische Bildung ist zu beenden – Potentielle Aussteiger aus der linken Szene sind zu unterstützen – Opfer linker Gewalt dürfen nicht länger Opfer 2. Klasse sein
- 2019 01 21 Wagner Linksextremismus – Markus Wagner: Titel siehe oben.
- 2019 05 23 Seifen Grundgesetz – Helmut Seifen: 70 Jahre Grundgesetz – ein Glücksfall deutscher Verfassungsgeschichte

Kurzanalysen:

- 2019 07 02 Tritschler Stauffenberg – Sven Tritschler: 75 Jahre Hitler-Attentat – Der mutigen Widerstandskämpfer gedenken und ihr Erbe bewahren
- 2019 11 13 Blex Landwirte – Dr. Christian Blex: Notstand der Bauern – Bundesweite Bauernproteste gegen die Agrarpläne der Bundesregierung
- 2019 11 13 Seifen 9. November 1938 – Helmut Seifen, in Antwort auf Anträge von SPD und CDU/FDP.